Breslauer 119

Züdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE BRESLAU

Hauptschriftleiter: Manfred Rofenfeld, Breslau · Verlag: Hellmuth und Erich Schakky, Breslau, Neue Graupenstraße 7 Druck und Anzeigen-Annahme: Druckerei Th. Schaßky Aktien-Gesellschaft, Breslau 5, Neue Graupenstraße 7 • Telefon 24468 u. 24469

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt Erscheinungstermin vierzehntägig Preis 45 Pfennig vierteljährlich

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetliche Verantwortung

11. Jahrgang

15. November 1934

Nummer 17

Hilfe und Aufbau

durch die Beratungsstelle der Synagogengemeinde Breslau

Im April 1933 wurde die Beratungsstelle unserer Synagogengemeinde begründet. Ihre Errichtung war seinerzeit erforderlich geworden, weil es galt, der Haltlosigkeit, die in vielen Kreisen unserer Gemeinschaft in Fragen ihrer wirtschaftlichen Existenz und Umgliederung Platz gegriffen hatte, Einhalt zu gebieten und planvoll neue Wege für den wirtschaftlichen Umbau aufzuzeigen.

War damals die Zweckmäßigkeit unserer Gründung noch vielfach angezweiselt worden, so hat die Entwicklung erwiesen, daß mit dieser Gründung eine Institution geschaffen wurde, ohne die es kaum möglich gewesen wäre, die gewaltigen Aufgaben zu erfüllen, die die Neugliederung, Umschichtung, Wanderung und Existenzsicherung innerhalb unserer Glaubensgemeinschaft erfordern.

Als Glied der von dem Zentralauschuß der Deutschen Juden für Hilfe und Ausbau geschaffenen Zentralstelle für jüdische Wirtschaftshilfe steht die Veratungsstelle in engster Zusammenarbeit mit diesen Verliner Zentralinstitutionen. Die Veratungsstelle ist in allen Fragen wirtschaftlicher Vetreuung nicht nur das Organ der Vreslauer Großgemeinde, sondern sie betreut in gleichem Maße auch die Mitglieder der dem Verband der Synagogen-Gemeinden Niederschlesiens angehörenden Gemeinden.

Entsprechend ihrem Zweck ist die Beratungsstelle nach kausmännischen Grundsätzen organissiert. Ihre Geschäfte werden von einem Fünferaussschungen die geleitet, der in regelmäßigen wöchentlichen Situngen die große Fülle von Anträgen bearbeitet, die in den werktäglichen Beratungsstunden aus unserer Gemeinde und allen Teilen Niederschlesiens eingehen. Der Umfang der Arbeit, die in der Beratungsstelle geleistet wird, ist dadurch gekennzeichnet, daß während ihres $1\frac{1}{2}$ jährigen Bestehens etwa 11 500 Einzelvorbringen zur Bearbeitung gelangten.

Die Mannigfaltigkeit und Fülle der Wünsche und die dadurch bedingte starke Inanspruchnahme der Stelle, die sich allen Kreisen der jüdischen Gemeinschaft mit Rat und Tat zur Verfügung stellt, hat es erforderlich gemacht, daß die Arbeit planvoll in Einzelabteilungen haben sich opferfreudig sachverständige Berater aus allen Berussgruppen in den Dienst dieses produktiven Hilfswerks gestellt, die den Rat- und Hilfesuchenden ihre wirksame Unterstühung angedeihen lassen.

Innerhalb der Arbeitsgliederung steht im Vordergrund die Abteilung, die sich mit der Umstellung und dem Neuaufbau wirtschaftlicher Existenzen befaßt. Bier gilt es besonders zu verhüten, daß bestehende Existenzen ziel- und planlos aufgegeben werden, und ebenso, daß ohne Sachtenntnis des Einzelnen berufliche Umstellungen vorgenommen werden. Diese Erfordernis bringt es mit sich, daß bei den Ratsuchenden zunächst sinnvolles Verständnis für die wirtschaftlichen Zweckmäßigkeiten einer Umstellung geweckt wird. Unterstützung für eine solche Umstellung kann nur dann gewährt werden, wenn zu erwarten ist, daß dadurch die wirtschaftliche Existenz des Natsuchenden erhalten wird. Wenn somit einem erheblichen Teil der einlaufenden Unträge nicht in der gewünschten Weise stattgegeben werden fann, so dürfen die Antragsteller die Ueberzeugung haben, daß das Für und Wider sachlich geprüft und die Zurückstellung oder Ablehnung dieses Antrages aus zwingenden Gründen erfolgt ist. Trot dieser scharfen Sichtung des Materials war es doch möglich, im Rahmen der zur Verfügung stehenden begrenzten Mittel in etwa 2300 Fällen wirksame Hilfe zu leisten und den Wünschen der Untragsteller zu entsprechen.

Die Mannigfaltigkeit der Aufgaben, die die Beratungsstelle erfüllen soll, wird erkennbar, wenn darauf hingewiesen wird, daß sie sich außer der Erhaltung von Eristenzen, ihrer Umgliederung und Neuschaffung, Problemen der Wanderung und Berufsumschichtung widmet und durch Albhaltung von Kursen in den verschiedenen Fächern des Handwerts, sprachliche Ausbildung usw., Silfesuchende zu fördern sich bemüht und daß ferner eine systematische Lehrlingsausbildung, Eingliederung der Frauen in hauswirtschaftliche Beruse wie überhaupt alles zielbewußt verfolgt wird, was geeignet ist, die Eingliederung unserer Glaubensgenossen in die veränderte Struktur des deutschen Wirtschaftslebens zu ermöglichen.

In Wanderungsftelle speratungsftelle speratungsftelle sowohl für die palästinensischen Wanderungsfälle wie auch dei Abwanderung nach andern Ländern den Wandernden durch Eilkurse die Vorbedingung und die Grundlage für die Erlangung einer Existenz im neuen Wirtschaftsfreise ermöglicht. Dadurch insbesondere war es zu erreichen, daß die dem Palästina-Amt zur Verfügung stehenden Bertisikate ausgenutzt werden konnten, und die Vewerber

36 Glas 1,—

Nr. 16

lss hrt

ch Str. 4

Wester einhausen traße 61

e It I

iner

nkels, lichte, ledichte, um Ihr Adresse

ee
ondon
Gramm an
Himbeerauch כשר

ampen lektr. u.

@ Co. cher 819 76

mann sch oo s. u. W. erpflegung.

empfohlen.

us-Ges. nfeld

unseren erenten in den Besitz von Berufstenntnissen gelangten, die die Voraussetzung für die Erteilung des Zertisitates sind. In allen Wanderungsstragen arbeitet die Beratungsstelle, soweit es sich um Wanderungen nach Palästina handelt, mit dem Palästin abandelt, mit dem Palästin andere Länder handelt, mit dem Bilfsverein der Deutschen Juden Bilfsverein der Deutscheift gewährleistet, daß auch in allen Wanderungsstellen die Bestimmungen und Richtlinien der staatlichen Auswanderungsstellen strengste Beachtung finden.

Bei der Umschichtung wie auch bei der Lehrlingsausbildung erfolgt die Betreuung in engster Zusammenarbeit mit den einzelnen Berufsor zandwerfer Deutschlands und seiner hiesigen Ortsgruppe usw., und bei der Beschaffung von Arbeitspläßen und Lehrlingsstellen mit dem Arbeitsnachweis jüdischer Organisationen Schlesiens und dem Bechaluz. Die geldliche Hisfeleistung in allen diesen Fällen wird zwar individuell, aber doch nach den Richtlinien der Berliner Bentralstellen gewährt, wobei Voraussetzung ist, daß die Petenten im Rahmen ihrer sinanziellen Leistungstraft möglichst zur Bestreitung der Unkosten beitragen.

Der Unterstützung des gewerblichen Mittelft and es gilt die besondere Fürsorge der Beratungsstelle. Bier ift die Bahl der Petenten außerordentlich groß, was darauf zurudzuführen ift, daß ein großer Teil unserer Glaubensgenossen neue Eriftenzmöglichkeiten suchen muß und auf neuen Wegen den Lebensunterhalt für sich und die Familie zu sichern bemüht ist. Auch hier wird versucht, im Rahmen der vorhandenen Mittel Silfe zu leisten und beratend zur Seite zu steben. Bestebende Eristenzen zu erhalten ift die vornehmste Aufgabe der Beratungsstelle. Um dieses Biel zu erreichen, ist innerhalb ber Beratungsstelle eine besondere Bilfstaffe begründet worden, wo Bilfesuchenden, deren Würdigkeit und Eristenzfähigkeit bejaht werden kann, durch langfristige Rredite auf gesicherter Grundlage Mittel für den Fortbestand ihrer Eristenz zur Berfügung gestellt werden können. Erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß es bisher gelang, in etwa 550 Fällen folche geldliche Silfe zu leisten, und daß die Darlehnsnehmer pflichtbewußt durch Einhaltung der vereinbarten Rückgablungsfristen ernsthaft bemüht bleiben, ein gutes Funktionieren der Silfstasse zu sichern.

Die Betreuung dieser Existenzen erfolgt über die Darlehnsgewährung hinaus durch eine sogenannte nach-

gehende Fürsorge, die der Beratungsstelle die Möglichkeit gibt, nachzuprüsen, in welchem Umfang sich die neu investierten Mittel zur Erhaltung und Sicherung der bestehenden Existenz auswirken. Diese nachgehende Fürsorge erstreckt sich nicht nur auf die Großgemeinde Breslau, sondern auch auf die angeschlossenen Provinzgemeinden.

Die wirtschaftliche Umstellung wird unseren Glaubensgenossen durch die Veratungsstelle auch dadurch erleichtert, daß bei vorübergehender Aufgabe eigener Wohnungen oder deren Verkleinerung eine Unterbringung von Möbeln durch die von der Veratungsstelle geschaffene Möbeleinlagerungsstelle ermöglicht wird; diese Stelle hat in der kurzen Zeit ihres Vestehens weit über hundert Familien die Sorge für die Unterbringung ihres Hab und Gutes abnehmen können.

Die besonderen Belange der akademischen Berufskreise innerhalb unserer Gemeinschaft finden ihre Pflegestätte in den Fachabteilungen für Juristen und Mediziner, in denen versucht wird, auch diesen, schwer um ihre Existenz ringenden Kreisen Rat und soweit möglich, Hilfe zu erteilen.

Auch Kleinrentner werden durch eine besondere Kleinrent ner für sorge in allen sie interessierenden einschlägigen Fragen betreut. Die segensreiche Wirfsamkeit dieser Stelle muß deshalb besonders unterstrichen werden, weil sie sich der Betreuung alter und hilfloser Menschen widmet.

Es ist versucht worden, in großen Zügen die Vielgestaltigkeit des großen Arbeitsgebietes der Veratungsstelle unserer Synagogengemeinde zu zeigen. Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß zur Erfüllung dieser großen Ausgaben gewaltige Mittel erforderlich sind, und daß diese Mittel im wesentlichen aus den eigenen Kraftquellen der Vreslauer Synagogengemeinde und den Provinzgemeinden ausgebracht werden müssen. Die Opfer, die aber für diese Zwecke gebracht werden, sind, wie die bisherige Arbeit der Veratungsstelle ergibt, nicht vergebliche, sondern tragen wirksam dazu bei, das große Werk der vussellichen Neugestaltung des deutschen Judentums auch innerhalb unserer wirtschaftlich schwer ringenden niederschlessischen Beimat nach Maßgabe der gegebenen Möglichteiten zum Ersolge zu führen.

Künstlerkreis, Interessengemeinschaft jüdischer Künstler: "Der junge Heine", von A. Mels

A. Me Is aus Berlin — sein bürgerlicher Name ist Mart in Cohn — ist einer der interessantesten Journalisten des vorigen Jahrhunderts. Neunzehnjährig kämpft er 1848 gegen Dänemark, ist später in der französischen Fremdenlegion, wird dort Sergeant-Major und Sekretär des Marschalls Pélissier, geht einige Jahre nachher in die spanische Armee, wo er dis zum Hauptmann aufrückt. 1864 kehrt er nach Deutschland durück, wird Zeitungskorrespondent und ist 1866 der bekannte Berichterstater der Mainarmee. Nachher arbeitete er u. a. für die "Times", "Wiener Tagblatt", die "Gartenlaube" und das "Daheim". Stizzen, Erinnerungen, Romane und einige Bühnenwerke schreibt er daneben. Sein dramatisches Erstlingswerk, das Lustspiel "Heinrich Heines junge Leiden" erlebt 1871 in Wien seine Uraufführung und ist in den folgenden Jahrzehnten ein beliebtes Repertvirestück aller deutschen Bühnen.

Es ist in diesem Falle ganz gut, die Hertunst des Stückes zu wissen: natürlich hat A. Mels als gewiegter Tournalist es bühnenwirksam gestaltet. Der Zwiespalt in dem jungen Heine wird geschildert, der mit allen Fasern seines Herzens Dichter ist, aber auf Beschl (und durch die Gnade) seines reichen Ontels Salomon Heine in Hamburg Kausmann sein muß. Die Liebe zu Salomons Tochter spielt hinein. Wertbeständig die ewig wahre Schilderung des Kampses zwischen beruflichem Zwang und innerer Neigung, sonst aber ein nicht sehr anspruchsvolles Stück.

Die Spielleitung gab sich alle Mühe, etwas daraus zu machen. Anerkennenswert die auf dem kleinen Bodium von Arthur Schwarz

stilvoll hergerichtete Bühne, sehr sorgältig die Spielleitung Siegfried Brucks, die es ermöglichte, mit den bescheidenen zur Verfügung stehenden Mitteln, eine ausgeglichene Ensembleleistung zu erzielen. Siegfried Bruck gab den Unter-Lotteriefolletteur und Hühneraugenoperateur Hirsch mit seinem Humor: eine prächtige lebensvolle Type. Den Bantier Salomon Heine gab James Elsner glaubhaft. Alfred Balthoff als Harry (Heinrich) Heine war als der undrauchbare Kausmann, der Dichter ist, etwas zu fardlos. Seine Kusine Ottilie, die er liebt, spielte Ruth Arden liebenswürdig und einsach. Lotte Rosen bau m-Schwarz war als Mathilde nicht ganz am rechten Plah; ihre rezitatorische Routine half über die Schwierigkeiten ihrer Rolle hinweg. Herha Arno gab die Frau Bantier Heine schlicht und angemessen. Seorg Feld mann (ber gedenhasse Matler Liebenthal) trug etwas sehr start aus.

Das Publikum amusierte sich und war überaus beisallsfreudig. Daß sich die Sinzelleistungen im Ensemble unter der Obhut Siegfried Brucks noch abrunden werden, nehmen wir gerne an. — Die Aufführung wird am 17. November wiederholt.

Klavierabend Michael Wittels

Im Saal der Geselligen Bereinigung, Hindenburgplatz, versanstaltete der bekannte Pianist Prof. Michaels Wittels am 7. November einen Klavierabend, der beim hiesigen Publikum reges

Interesse ern hörers aus Beethoven, in Buntheit gegenfam. Witels mit romantis Wesen und sinspirierten i war Bach:

orr. 17

inspirierten war & a dy Man hörte de gabe, ohne ju berauszuspinin Künstler lich genannten deutste. Wie eines solcher Art der Dar Tempo dem mitste den mitste den Klangbildes, mühelos er denen Debut haben, das ungehindert Es wo

Es wa mit welch sie fompliziert den oft gesp Dur Ber wurde in a schönen Abso

Musit

großen Sa über das f jüdische ! Der B eines Berlin durch Schal

Zentralv. Ortsgru

(Geschäftsite

In der Berold. jubiläums (gruppe für Mitglied des bat. Der 21 gefüllt, das der deutschen burch feine machte, inde hinwies, dar nis (Sand) bat um bald gangen war Mitgliederve Bahl der be werden follte

gruppe anwe Im An an die auf bild ung s jeht in der N arbeiten noti werker, besol Kurse nimm

Die Al welche sich Bund gesellsch

Interesse erweckte. Das Programm war, vom Standpunkt des Zu-hörers aus betrachtet, recht geschickt entworsen: die Namen Bach, Beethoven, Debussy und Chopin verbürgten eine Bielfalt, die, ohne in Buntheit auszuarten, den verschiedensten Geschmacksrichtungen ent

gegenfam

lich

der urch

um

en

cht

100

den

ied

m-

tori-

jehr

fried

rung

Wittels felbst hätte allerdings besser getan, sich auf einen Abend mit romantischer Musit zu beschränken; sie allein hat von jeher seinem mit romantischer Musif zu beschränken; sie allein hat von jeher seinem Wesen und seiner Persönlichkeit entsprochen, ihre eigentümlichen Reize inspirierten ihn auch diesmal besonders stark. Als gewichtiger Auftatt war Bachs chromatische Fantasie und Fuge gedacht. Man hörte das Werk in einer technisch und tonsich sehr erakten Wiedergabe, ohne jedoch seine musikalische Architektonik in ihrer ganzen Größe herauszuspüren. Mit Beethovens "Appassion ata" begab der Künstler sich auf ein Gediet, das ersahrungsgemäß selbst sür die sogenannten Titanen des Klavierspiels oft genug ein Problem beseutete. Wittels gehört nicht zu den Musikern, die an den Vortrag eines solchen Werkes mit ekstatischer Leidenschaft herangehen. Seine Art der Oarstellung ließ jedenfalls erkennen, daß mit überstürztem Tempo dem Beethovenschen Genius nicht beizukommen ist; man versmiste die seinere Ausseilung und außerdem seine Geschlossenbeit des Tempo dem Beethovenichen Genius nicht beizutommen ist; man versmißte die seinere Ausseilung und außerdem jene Geschlossienheit des Klangbildes, die Wittels in den übrigen Werken des Abends so mühelos erreichte. Denn offendar sind die kleineren Formen, mit denen Debussy und vor allem natürlich Chopin die Literatur bereichert haben, das Feld, auf dem die Individualität dieses Pianisten sich ungehindert ausseben kann.

ungehindert ausleben kann.
Es war ein wirklich hoher künstlerischer Genuß zu beobachten, mit welch sicherem Instinkt Wittels die harmonisch immer noch etwas kompliziert anmutenden Stimmungsbilder Debussys ersaste, wie er den oft gespielten Stücken von Chopin, und hier besonders der Dessurs Berceuse, neue Reize abgewann. Die semolle antasie wurde in allen Details so sein nachzestaltet, daß man über diesen schönen Abschluß des Abends innerlich beglückt war.

Martin Hausdorff.

Musikvortrag von Dr. Oskar Suttmann

Im Berein für jüdische Geschichte und Literatur sprach im großen Saal der Lessingloge Dr. Oskar Guttmann (Berlin) über das hochaftuelle Thema "Gab es oder gibt es eine jüdische Musik?"

Der Vortragende, der seit einer Reihe von Jahren als Dirigent eines Berliner Synagogenchors tätig ift, ging bei seinen gelegentlich durch Schallplatten illustrierten Betrachtungen, wie nicht anders zu

erwarten war, von der Musik des jüdischen Gottesdienstes aus, deren heutiger Zustand zur Kritik zwinge. Diese Musik mag in alter Zeit, als noch in Jerusalem das Heiligtum bestand, wirklich der Niedersichlag des jüdischen Bolkstums und der jüdischen Empfindungswelt gewesen sein. Und wenn auch mancher fremde Einfluß, vor allem von seiten Griechenlands, zu verzeichnen war, — ihre Eigenprägung ging dabei kaum versoren. Erst nach der Zerstörung des zweiten Tempels, babei kaum verloren. Erst nach der Zerstörung des zweiten Tempels, als für die Juden die Zeit der großen Wanderung begann, war es auch mit ihrer Musik zu Ende. Daß aus ihr, unter Hinzunahme fremder Stilelemente, der Gregorianische Gesang der katholischen Kirche hervorgegangen ist, hat man sehr bald festgestellt; durchaus unklar aber war lange Zeit, bis auf die genaue Kenntnis der altherzebrachten Akzentzeichen sür den Bortrag der Bibel, die parallele Entwicklung der alten jüdischen Musik.

Den Forschungen A. Z. Idelsohns, der die Mesodien sast aller orientalischen Juden genau notiert hat, ist es zu danken, wenn Licht in dieses Dunkel kam. Sehr schwach war die Produktion in den einzelnen Ländern des Ghettos, und so kam es, daß die Juden allemöhlich nach der Art der Wösser musikierten, unter denen sie lebten. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts trat durch Salom on e di Kossi, der im Mantua wirkte, eine gewisse Reubelebung ein, aber auch sie

der in Mantua wirste, eine gewisse Reubelebung ein, aber auch sie vermochte das Bersorene nicht wiederzubringen. Nach einer Pause von annähernd 200 Jahren war es dann Männern wie Sulzer und Lewand owsti vorbehalten, die längst verfälschten Keste der einstigen jüdischen Musik dem Empfinden ihrer Zeit anzupassen. Die damals in deutschen Synagogen noch verhältnismäßig neue Orgel trug noch wesentlich dazu bei, daß die "reformierte" Synagogenmusik in das Fahrwasser der Romantik glitt. Der Redner betonte ausdrücklich, daß die Verwendung der Orgel für uns nur eine Zwischenlösung stell, daß die Verliebenburg der Orger jut uns int eine Judighendung sein kann; das Erstrebenswerte ist seiner Meinung nach die Wiederseinstützung der Instrumente, die am alten Tempel gebraucht wurden.

Bon den jüdischen Musikern des 19. Jahrhunderts, wie dem wenigstens der Abkunft nach jüdischem Mendelssohn, Meyers

beer, Difenbach uswischen Achten Meinstellen Meinschaffen ebenso mit der jeweiligen Heimat verbunden gewesen mie jeder andere. Eine Sonderstellung nehmen allenfalls Gustav Mahler und Arnold Schönberg ein, die, jeder auf seine Art, den Bruch mit der Tradition herbeigesührt haben.

Der Redner, der im Berlaufe seines Bortrages mehr als einmal zu dem Resultat kam, daß es heute eine jüdische Musik nicht gibt, schloß mit der Hossinung, eine solche Musik werde, wosür jeht schon manche Anzeichen sprechen, teils auf dem Boden Palästinas, teils in unserem Gottesdienst zur Entsaltung kommen.

M. H. unserem Gottesdienst zur Entfaltung kommen.

Tagung der jüdischen Handwerker Breslaus

Zentralverband jud. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau

(Geschäftsstelle Rronprinzenstraße 41, Telefon 39181).

In der Oktoberversammlung stattete der 2. Vorsitzende, Berr Martin Berold, Berrn Glasermeifter Sugo Spanier anläglich seines Doppeljubiläums (Silberne Hochzeit und 60. Geburtstag) den Dank der Ortsgruppe für die Dienste ab, die er in seiner langjährigen Tätigkeit als Mitglied des Vorstandes und als 1. Vorsikender dem Verbande geleistet hat. Der Abend war im Uebrigen hauptsächlich durch ein Referat ausgefüllt, das Herr Dr. Frit Beder über das Thema: "Die Juden in der deutschen Wirtschaft" hielt. Der Vortragende wußte die Unwesenden durch seine interessanten Ausführungen start zu fesseln. Der Vorstand machte, indem er auch auf das kurz vorher versandte Rundschreiben hinwies, darauf aufmerksam, daß das neue Mitgliederverzeichnis (Handbuch) voraussichtlich in Kürze zur Berausgabe gelange. Er bat um baldige Rudfendung der Fragebogen, die jedem Mitglied zugegangen waren und durch welche nicht nur genaue Unterlagen für das Mitgliederverzeichnis, sondern auch statistische Feststellungen über die Bahl der beschäftigten Lehrlinge, über offene Lehrstellen usw. beschafft werden sollten. Der Abend, an welchem auch die Mitglieder der Frauengruppe anwesend waren, schloß mit einem gemütlichen Beisammensein.

Im Unschluß an obigen Versammlungsbericht erinnert der Vorstand an die auf seine Initiative eingerichteten theoretischen Ausbildungsturfe im Beichnen, Renntnis der Wertstoffe ufw., die jett in der Richtung ausgebaut werden, daß die in den einzelnen Berufsarbeiten notwendigen Spezialkenntnisse 3. B. für Tischler, Bauhandwerter, besonders berücksichtigt werden sollen. Meldungen für diese Rurse nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

Die Abteilung für Gehilfen und Lehrlinge, welche sich Belehrung in handwerklichen Fächern, allgemeine Fortbildung und gesellschaftlichen Busammenschluß zum Biel geseht hat, wird ihre

Mitglieder in nächster Beit zu einem Bortragsabend einladen. Lehrlinge und Gesellen, die im Sandwerk tätig sind, und deren Unschriften der Ortsgruppe noch nicht bekannt sind, wollen dieselbe umgehend der oben angegebenen Geschäftsstelle mitteilen.

Arnold Benjamin Frändel

3um 50. Todestage

Am 16. November 1954 jährte sich zum fünfzigsten Male der Todestag Arnold Benjamin Fräncels, des Breslauer Philanthropen, der sich wie seine Namensvettern Ionas und Bacharias Fraencel durch zahlreiche Stiftungen, die teils rein jüdischen, teils allgemeinen Zwecken dienten, weiten Rreisen im Gedächtnis erhalten hat.

Arnold Benjamin Fränckel war von Beruf Kaufmann und Inhaber der Firma Arnold B. Fränckel, Blücherplats. Alls er am 16. November 1884 im Alter von 73 Jahren aus dem Leben schied, war die Trauer allgemein. Mehr als 20 namhafte Sistungen hat er der Stadt zum Teil und zum anderen der Synagogen-Gemeinde zur Verfügung gestellt. Zum Andenken an seine Mutter hatte er die "Paulinen-Stiftung" begründet, welche den Zweck verfolgte, "mittellosen Mädchen diesenige Erziedung, Alus- und Fortbildung zu geben, welche notwendig und geeignet ist, ihnen eine ihren Verhältnissen entsprechende Stellung zu schoffen, sie zu brauchbaren, guten, tücktigen Mitaliedern der menichlischen Gernt, ihnen eine ihren Verhältnisen entsprechende Stellung zu sichern, sie zu brauchdaren, guten, tüchtigen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft zu machen und sie vor sittlichem Untergange zu bewahren." Die Stiftung zersiel in zwei Abteilungen: die "Zerufsschule" für die allgemeine Berufsausbildung und die "Stipendienstiftung", welche hochbegabten Mädchen es ermöglichen sollte, eine ihren Fähigkeiten entsprechenden Beruf zu ergreisen. Ferner schuf Fränkel "das Paulinum", eine Stipendienstiftung für Studierende Breslauer Herfunst, die vor einiger Feit aufgelassen wurde.

Arnold Benjamin Fränckel ruht auf dem jüdischen Friedhof auf der Lobestraße Feld Ar. 8, Grab 2058. Der Grabhügel ist heute verfallen, der Grabstein verwittert. In nur noch schwer lesbaren Buchstaben teilt er schlicht mit: Hier ruht Arnold Benjamin Fränckel, geb. 25. September 1811, gestorben 6. November 1884.

Ludwig Manasse.

Die Ausstellung im Jüdischen Museum

Das Gefretariat des Bereins Judifches Mufeum E. B., bittet uns um Aufnahme folgender Mitteilungen:

Die Ausstellung judischer Runftler (Grabichener Strafe 61/65, 1. Stod), erfreut fich eines fo regen Befuchs, daß die Ausstellungsleitung



Alfred Grätzer

Bäuerin

Lithographie

den Entschluß gefaßt hat, die Runftschau vorläufig noch i'n unverändertem guftande gu belaffen. Aus diefem Grunde murde die beabsichtigte Porträtschau] jurudgestellt; diefe überaus wertvolle Bildnissammlung (Leihgaben aus Breslauer Brivathefit) wird erft im Monat Dezember in den Raumen des jüdischen Museums gezeigt werden.

Die derzeitige Musftellung von Werken judischer Kunftler in den Museumsräumen Grabichenerftr. 61/65, 1. Stod (Ifrael. Baifenhaus) ift weiterhin werftäglich von Montag bis Freitag in der Zeit von 11-16 Uhr, an jedem Sonnabend und Sonntag von 11-18 Uhr durchgehend geöffnet.

Durch die Ausstellung jüdischer Künstler werden bis zu der am 25. November ftattfindenden Schließung derfelben folgende Führungen

Sonnabend, 17. 11., von Frau Dr. Afcheim-Baruchjen, 1/2 12 Uhr vorm. Sonntag, 18. 11., von herrn Architeft Sadda, 1/212 Uhr vorm. Bußtag, 21. 11., von Frl. Margot Tarnowski, 1/2 12 Uhr vorm. Sonnabend, 24. 11., von Frau Dr. Steinberg, von 1/2 12 Uhr vorm. Conntag, 25. 11., von Herrn Rurt Schwerin, 1/2 12 Uhr vorm.

Der Maler=Radierer Siegfried Labolchin J. A.



der mit einer Anzahl seiner Schöpfungen auf der Austellung vertreten ist

Auf Wunsch werden gegen vorherige Unmeldung beim Gefretariat (Felix Perle), Striegauerftr. 2, Telephon 59404) auch Füh= rungen zu noch zu vereinbarenden Beiten veranftaltet.

Die Ausstellung ift nur noch furze Zeit in Breslau zu sehen. Die Schließung erfolgt wegen anderweitiger Dispositionen unwider= ruflich am 25. November 1934, nachm. 18 Uhr. Eine möglichst baldige Befichtigung der Musftellung liegt daher im Intereffe unferer Bemeindemitalieder.

Zum Kinscheiden des Barons Edmond de Rothschild

In Boulogne (Seine) ist vor kurzem im Alter von neunzig Tahren Baron Somondbe Rothschild verschieden. Er ist bekannt besonders durch seine grundlegende Tätigkeit für die jüdische Koloni-sierung Palästinas, für die er einen großen Teil seines Vermögens zur

Berfügung stellte.
Man schätz seine Aufwendungen für dieses Wert auf 70—100 Millionen Goldfranken, allein die berühmten, technisch vollendeten Weintellerei-Anlagen von Rischon-Le-Zion haben gegen 2 Millionen Goldfranken geköstet. Baron Sdmond de Nothschild wurde auf das Palästinawert und seine Sedeutung ausmertsam gemacht durch einen Jilseruf, welchen die 1883 gegründeten und dald in Not geratenen Jüdischen Kolonieen Rischon-Le-Zion, Nosch Pinah und Sichon das von dieser Zeit an die Förderung der jüdischen Kolonischen Lande zu seiner Ledensausgade gemacht. Er genoh, wie leicht begreislich, unter den jüdischen Kolonischen große Popularität und wurde von ihnen schlechtlin als "der Varon" bezeichnet.

Edmond de Kothschild stand ursprünglich abseits, sa in einem gewissen Gegensatzum Ivonismus und seiner Kolonisationsarbeit, doch änderte sich seine Stellungnahme nach der Valfour-Declaration. Er unterstützte dann auch die zionistischen der Valfour-Declaration. Er unterstützte dann auch die zionistischen der Valfour an.

Seringe Aussichten für Einwanderer in Sudafrika

Bom Hilfsverein der deutschen Juden geht uns folgende Mit-

Das jüd a frika nische Komitee hat uns gebeten, mitzu-teilen, daß es nicht in der Lage ist, im voraus Stellungen zu beschaffen. Es kann nur beraken und diesenigen, die dort eintressen, in der Stellungsuche nach Krästen unterstüßen. Möglichkeiten für Akademiker sind so gut wie nicht vorhanden; sür Kauskeute und kausmännische An-gestellte ist ein Unterkommen schwer, jedoch bei guten Branches und Sprackenntnissen möglich. Besser sind eventuelle Aussichten sür andere

Es wird anheimgestellt, sich mit solgenden detaillierten Angaben an den hilfsverein der deutschen Juden zu wenden, der bereit ist, die gewünschen Informationen zu erteilen oder zu besichzsen: 1. Alter, verheirartet oder nicht, 2. Bildungsgang und bisberige Berustätigkeit (möglichst vollständig), 3. ob und wie weit englische Sprachkenntnisse vorhanden sind, 4. ob das von der Einwanderungsbehörde verlangte Mindestkapital von 100—200 Psund je Einwanderer zur Bersügung steht.

Kertha Slüdmanns Auslandstournee

Hertha Slüdmanns Juslandstournee

Sertha Glüdmanns Juslandstournee

Sertha Glüdmann jit soeben von einem, in der jüdischen Presse ausgezeichnet besprochenen Synagogenkonzert in Düsseld vor zurückgekeptt. Sie wird im Rahmen des am 18. November stattsindenden jüdischen Konzerts sich von ihrem hietigen Publischen Konzertssisch von den ersten englischen und holländischen Konzertsirektionen zu einer mehrmonatigen Aussandstournee verpslichtet, dreimal in London und sünsmal in den maßzgebenden holländischen konländischen holländischen sinden wird. Das Breslauer Programm ist auszugsweise aus dem Programm der Tournee zusammengestellt. Besonders interessiert bier der in Breslaussicht vielen Jahren nicht mehr zu Gehör gebrachte Liederzyklussisker au en liebe und eleben von Schumann. Für die jüdischen musikinteressierten Kreise, die keine Gelegenheit haben, Herthach bis die Künstern am 25. November zu hören, sein dahen, Hingewiesen, daß die Künstern am 25. November über den Semder London Rational im Rahmen eines Rammerkonzertes singen wird.

Frauenchor Olga Schaefer-Pewny

Frau Olga Schaefer-Pewny, die in weiten Kreisen unvergessene frühere Augendlich-Oramatische der Breslauer Oper, veranstaltete am 10. November im Saale der Gesellschaft der Freunde mit ihrem Frauenchor unter solistischer Mitwirkung der Damen Lotte Bahd vorff, Auch Hennig und Annie Lands der geinkonzert, dessen interessantes und reichbaltiges Programm vornehmlich Opernmusit enthielt. Die ausgezeichneten solistischen und horischen Darbierungen, die Frau Schaefer-Bewny als Oriegentin, Begleiterin und Conservationer leistete kanden dem darbfarsten Veissalt einer kanden den darbfarsten Veissalt einer Kanden der ferenciere leitete, fanden den dantbarften Beifall des dichtgefüllten Gaales.

Bibliothe im Gemei Lejejaa

Montag bis Der Le Bücherverkeh Die B liehenen Bü a) Ein
b) 10
c) Lei

falls die in find.

> Brief Gemein Mitglied "Borft richten.

Trauung 2. 11. 11 25, 11, 11

60

Ronfirm Barmizwa 22. 12. Gü

22. 12. Se 29. 12. Eri

ien des

nftler in

Baisen:

der Zeit

-18 Uhr am 25.

or vorm. Sonntag,

Füh= u sehen. ınwider: haldige

rer Be-

Ingaben den, der zu bes end biss

eit eng: 1wande: je Ein=

üdischen üsiel-voember n Pu-hollän-slands-

n maß-g Bres-m der Greslau

rzyflus

London

Rreisen er, per-ide mit

Lotte Lonzert,

Opern-Darbie-

Amtliche Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Bibliothek und Lesesaal der Synagogen=Gemeinde im Gemeindehaus Anger 8

im Semeindehaus Anger 8

Lesesaal und Vibliotbet sind geöffnet: Sonntag 9½ bis 13½ Uhr; Montag dis Donnerstag 17—20 Uhr.

Der Lesesaal allein ist auch Sonnabend von 11—13 Uhr geöffnet. Vückerverkehr sindet am Sonnabend nicht statt.

Die Benutung des Lesesaals ist unentgeltlich. Für die ausgeliehenen Vückerverbegebühr 20 Pf.

b) 10 Leihzettel 5 Pf.

c) Leihgebühr pro Band 6 Pf.

d) Mahngebühren:

1. Mahnung pro Band 6 Pf., Mindestgebühr 10 Pf.

2. Mahnung pro Band 10 Pf., Mindestgebühr 25 Pf.

3. Mahnung pro Band 20 Pf., Mindestgebühr 40 Pf.

4. (letze) Mahnung durch Einschreibebries 75 Pf.

Abonnement sür ¼ Jahr (Entleiben besiebig vieler Vücker) 1.50 RM.

Die Leihstrist beträgt 14 Tage und kann verlängert werden, salls die in Frage kommenden Vücker nicht inzwischen vorbestellt worden salls die in Frage kommenden Bücher nicht inzwischen vorbestellt worden

Briefe in dienftlichen Ungelegenheiten der Synagogen-Gemeinde sind nicht an den Vorsitzenden oder ein anderes Mitglied des Vorstandes personlich, sondern an den "Borftand der Synagogen-Gemeinde" zu Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde. richten.

Trauungen

- 2. 11. 11,30 Uhr Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge, Frl. Eva Krojanker, Weiße Ohle 15, mit herrn hermann
- Miller.

 25. 11. 11 Uhr Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge, Frl.
 Meta Cohn, Sadowastraße 3, mit Herrn Josef Tänzer,
 Friedrich-Wilhelm-Straße 88.

 2. 12. 14,30 Uhr Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge, Frl.
 Fanny Kanin, Höschenstraße 49, mit Herrn Kurt Schistan,
 Sonnenstraße 17.

Ronfirmationen

Barmizwah: Alte Synagoge

- 22. 12. Günter Singer, Sohn des Herrn Artur Singer und der Frau Johanna Singer geb. Ruttner, Brandenburger Straße 32.
 22. 12. Heinrich Nussenbaum, Sohn des Herrn Samuel Nussenbaum und der Frau Regina geb. Zweig, Bauhen. hier, Gräbschener Straße 61/5
- 29. 12. Erich Speter, Sohn des Herrn Vosef Speter und der Frau Tulie geb. Zudermann, Kürassierstraße 19.

- 5. 1. Kurt Zudermann, Sohn des Herrn Leo Zudermann und der Frau Friedel, geb. Bry, Breslau-Goldschmieden.
 5. 1. Kurt Marienseld, Sohn des verst. Herrn Leopold Marienseld s. A. und seiner Chefrau Ovrothea ged, Kaminski, Gold. Kadegasse 11.
 12. 1. Rafael Abler, Sohn des Herrn Samuel Abler und der verst. Frau Rosa ged. Engel s. A., Höschenstraße 29.
 19. 1. Gustav Erasim Rober, Sohn des Herrn Dr., Samy Rober und der Frau Eva ged, Altmann, Körnerstraße 11/13.
 26. 1. Ernst Krebs, Sohn des Herrn Wills Krebs und der Frau Charlotte ged. Kosterlitz, Beuthen O/S., hier, Lothringer Str. 9 bei Thorn.
 16. 2. Joachim Goldemann, Sohn des Herrn Louis Goldemann und der Frau Hertha, ged. Jurke, Neudoristraße 76.
 2. 3. Ernst Fiedler, Sohn des Herrn Mar Fiedler und der Frau Luise, geb. Kochanowski, Gräbschener Straße 2.

 Barmizwah: Abraham Mugdan-Sunagoae, Rehdigerplat 3

Barmizwah: Abraham Mugdan-Synagoge, Rehdigerplat 3

15. 12. Martin Goldberg, Sohn des verstorbenen Herrn Richard Goldberg f. A. und der Frau Johanna, geb. Wagner, Kopischstraße 65.

Barmizwah: Neue Synagoge

- **Sarmizwah: Neue Synagoge**

 17. 11. Hans Gattel, Sohn des Herrn Emil Gattel und der Frau Martha geb. Stolper, Viktoriastraße 33.

 17. 11. Harry Lachmann, Sohn des versforbenen Herrn Max Lachmann und der Frau Anna geb. Ralusche, Kirchiraße 21.

 17. 11. Hoachim Impgmann, Sohn des Herrn Dr. Max Impgmann und der Frau Oora geb. Peiser, Festenberg.

 24. 11. Ernst Braun, Sohn des Herrn Dr. Max Impgmann und der Frau Margarete geb. Audolph, Charlottenstraße 73.

 24. 11. Gert Rohn, Sohn des Herrn Erick Rohn und der Frau Marie geb. Prager, Goethestraße 68/70.

 24. 11. Horst Schen, Sohn des Herrn Erick Schepe und der Frau Walli geb. Hogelbern, Viktoriastraße 50.

 8. 12. Balter Audolf Roltonski, Sohn des Herrn Dr. Ludwig Roltonski und der Frau Betty geb. Cohen, Oranienstraße 3.

 8. 12. Fris Matthias, Sohn des Herrn Julian Matthias und der Versschenen Frau Käthe geb. Tyrrasch, Frobenstraße 3.

 15. 12. Abolf Brodziak, Sohn des Herrn Jarry Brodziak und der Frau Frieda geb. Taubenschlag, Lutherstraße 24.

 15. 12. Rlaus Joachim Freund, Sohn des Herrn Crick Freund und der Frau Clie geb. Marcus, Menzelstraße 39.

 22. 12. Rlaus Lachmann, Sohn des Herrn Alfried Lachmann und der Frau Emma geb. Cohn, Schwerinstraße 46. Frau Emma geb. Cohn, Schwerinftrage 46.

70. Seburtstag

- 23. 11. Adolf Relfen, Breslau, Connenstraße 40.
- 4. 12. Morig Juliusburg, Breslau, Sofchenftrage 3.

80. Seburtstag

11. Jutta Rotholz geb Lojchinski, Friedrich-Wilhelm-Str. 60. 12. Frau Roja Berdaß geb. Goldstaub, Morikstraße 30, zu treffen bei Frik Jauschner, Freiburgerstraße 2.

Unsere Möbel - Ausstellung

zeigt in mehreren Stockwerken Schlafzimmer, Wohnzimmer Herrenzimmer, Küchen, sowie Einzelmöbel

in größerer Auswahl! Überzeugen Sie sich durch völlig zwanglose Besichtigung

S. BRANDT & CO. nur Gartenstraße 87 Wir unterhalten keine Filialen!

Hermann Roth Gartenstraße 31 Nähe d. Markthalle Bürobedarf, Schreib- und Papierwaren

Abtla. Reisebüro: Gesellschafts-, Gruppen-, Einzelreisen Italien — Dalmatien — Mittelmeer Eisenbahn-, Schiffs-, Flugkarten

eine Herrenartikel allererste Qualitäten Krawatten, Oberhemden, Hand-schuhe, Hüte, Socken, Pyjamas, Hausjacken etc., Gabardin-Mantel, -Ulster in vorbildlich.Paßform B. Pfeiffer Schweidnitzer Straße 27 gegenüber der Oper

🜣 Wäscherei und Plätterei

Oberhemden, gewasch. u. gepl. v. 35 an Umlegekragen ", ", ", 10 Pf. Sportkragen ", ", ", 7 ", Gewichtswäsche . . Pfund 25 ", Handgebügelt Gardinenspannen An- und Abholung frei

Lucie Ragolsky, Kopischstr. 65, Tel. 80416

Ethtblaue Reutlinger Monteur-Anzüge Kombination 8.50, 7.50, 5.25 Jacke . . . 3.—, 2.50, 1,95 Hose . . . 3.— 2.50, 1,95 Adolf Malinowitzer, Klosterstraße 21

Das beliebte Geschenk

ein Panrac von VIOSSINE

Nikolaistr.10/11, Tel. 21964

Fahrräder von. 36.- Mk. an Adler, Diamant, Opel, Triumph

Jetzt

besonders günstige Gelegenheiten!

Oefen – Herde

bewährte Fabrikate (auch Gelegenheitskäufe) Petroleum-Oefen - Elektrische Oefen Haus- und Küchengeräte Arthur Lomnitz
Gartenstraße 22 Fernspreche

Das Inserat schafft Arbeit durch Werbung

Optiker Garai für passende Augengläser

Lieferant sämtlicher Krankenkassen

4 Albrechtstr. 4 Fernruf 27482

Sottesdienst-Ordnung

Ralender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
16./17. November	10. Rislew	ויצא	Borabend 16.15 morgens 6.30, 8.45; Schrifterklärung 10; Schluß 16.47 Baftara יעקר יעקר	Freitag Abend 16.15 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 16.45 I. V. N. 29,18—30,43; Hojea 12,12 Jugendgottesdienst vormittags 11
18.—23. November	11.—16. Kislew		morgens 6.45, abends 16.15	morgens 7.15, abends 16,15; (Sonntag 17 Lehrvortrag)
23./24. November	17. Kislew	וישלח	Borabend 16.10 morgens 6.30, 8.45; Schrifterklärung 10; Schluß 16.40 gaftara יעמי חלואים	Freitag Abend 16.15 Bormittag 9.15; Predigt 10; Sabbathaus= gang 16.40 I. B. M. 34,1—35,11; Obadja 1,1 Jugendgottesdienst (Krankenhaus) 15.15
25.—30. November	18.—23. Kislew	1-0.	morgens 6.45, abends 16	morgens 7.15, abends 16; (Sonntag 17 Lehr- vortrag)
30. Novbr./1. Dezbr.	24. Rislew	וישב	Borabend 16.5 morgens 6.35, 8.45; Neumondweihe 10; Predigt 10.15; Schluß 16,37 (Chanuffa) Haftara כה אמר הי על שלשה	Freitag Abend 16 (Predigt) Bormittag 9.15; Neumondweihe 9.45; V. B. M. 38,1—39,6 Abends Chanukka=Festgottesdienst 16.15 (Predigt)
2. Dezember	25. Rislew	ָשׁבְּּאָתָ	morgens 6.45, abends 16 (Predigt)	morgens 7.15, abends 16; (Sonntag 17 Lehrvortrag)
			Conntag, nach dem Abendgebet in der Wochentagssynagoge Vorträge über Probleme der jüdischen Weltanschaung; Freitag Abend nach dem Abendgebet Borträge über Das Gebet.	Un jedem Sonntag nachm. 17 Uhr findet in Berbindung mit dem Abendgottes= dienst ein Lehrvortrag statt.
			Das Lichtzünden am Freitag muß spätestens 5 Minuten vor Beginn des Abendgottesdienstes ersolgen.	

15. 11. Raufmann Siegfried Brieger, Raifer Wilhelmftrage 40.

Silberhochzeit

16. 11. William Bial und Frau Gertrud, geb, Bernftein, Breslau, Opitsftraße 9

Soldene Hochzeit

9. 12. Jacob Raphan und Frau Malwine geb. Wertheim, Viftoria-

Beerdigungen

Friedhof Lohestraße

- 29. 10. Natalie Mendelsohn, geb. Sternberg, Körnerstraße 44. 29. 10. Unna Steinitz, Viftoriastraße 33. 7. 11. Dr. Max Cohn, Kurjürstenstraße 29.

- 29. 10. David Juliusburger, Kaiser-Wilhelm-Straße 28/30.
 30. 10. Einste Vergmann, Freiburger Straße 3.
 30. 10. Ernst Perits, Menzelstraße 82.
 30. 10. Rosalse Abler, geb. Wecksberg, Nikolai-Stadtgraben 15.
 1. 11. Selma Cohn geb. Buckvik, Menzelstraße 93.
 1. 11. Nanny Brauer geb. Peris, Augustastraße 138.
 2. 11. Albert Vieber, Friedrich-Hebbelstraße 8.
 5. 11. Ferdinand Mehner, Schweidnisser Straße 13/15.

- 5. 11. Samuel Tau, Viftoriaftraße 41.
- 5. 11. Samuel Lau, Attoriajirage 41.
 5. 11. Ludwig Lasker, Berlin.
 6. 11. Auguste Rojemann geb. Josephsohn, Breslau-Goldschmieden.
 9. 11. Leonore Machdorif geb. Sternberg, Lohestraße 54.
 9. 11. Benno Baginsti, Kronprinzenstraße 49.
 9. 11. Luise Rosenhain, Schwerinstraße 45.47.
 9. 11. Gadriel Jzig Ralischer, Kirschalte 35.
 9. 11. Abraham Adolf Guttstadt, Alsenstraße 93.
 9. 11. Emil Majur, Schuhdrücke 19/21.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 29. September bis 9. Oktober 1934: Reine.

Abertritte bezw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 27. Oktober bis 9. November 1934: Reine.

Sprechstunden:

Semeinde-Rabbiner Or. Vogelitein, Tauenhienplag 7, I, Fernsprecher 57788; Montag, Dienstag, Donnerstag $9\frac{1}{2}$ — $10\frac{1}{2}$ Uhr. Semeinde-Rabbiner Or. Voss fim ann, Wallstraße 9, Sernsprecher 538 19 Sountag bis Freitag (außer Mittwoch) $8\frac{1}{2}$ — $9\frac{1}{2}$ Uhr. Rabbiner Or. Sänger, Schweidniger Stadtgraben 8, Fernsprecher 29481; 9—10 Uhr (außer Montag und Donnerstag). Rabbiner Or. Simonsohn, Sutenbergstraße 13, Fernsprecher 85230; 10—11 Uhr (außer Sonnabend und Sonntag).

Kohlen-Goldmann 🔀

Tauentzienplatz 6 Telefon 55851,

Kohle, Koks, Briketts, Holz

Spezialität: Heizkoks aller Sorten

Bielefelder Wäscherei

Augustastraße 9 / Fernsprecher 86451

wäscht Haushaltswäsche, Geschäfts- u. Berufswäsche, billig, prompt, zuverlässig

Garantiert ohne Chlor / Auskunft bereitwilligst

Chanukkah-Kerzen Als Chanukkahgeschenk

Haushalts - Keizen
Feinseifen

A. Borinski, Freiburger Straße 20
Spezialhaus für Seiten und Bürsten
Bezugsquelle für Händler

Haushalts - Keizen
für die Dame eine Handtasche
für den Herrn eine Schreibmappe
in das Kind eine Schulmappe
aus dem Lederwaren-Spezialhaus
Nelken, Reuschestraße 8-9
Erke Büttherstraße
Praktische Geschenke für Konfirmationen



Festdichtungen

Erwin Krieg 55585 Tauentzienstr. 49.





Kaiser-Wilhelm-Straße 3 Taschenstraße 3/6

nr. 17

Nabbiner W Freiburger Rabbiner Dr außer Fre abend). Kantor Wa sprecher 2 Rantor To F

> Zentrala Silfe und In let

als Sammle deshalb Geblitum geri du geben, d Merber für Organifatio befindet sic

Neuer ! Det anitaltet ar talischen un

Nac

Neue

Rabbiner Waffermann (für Schleloth); werktäglich 11—12 Uhr, Freiburger Straße 34, Fernsprecher 549 97.

Rabbiner Dr. Halpersohn, Morikstraße 50, werktags 1—2 Uhr, außer Freitags.

Oberkantor Weiß, Wallstraße 9, 12—15 Uhr (außer Freitag und Sonnabend).

Rantor Wartenberger, Schweidnitzer Stadtgraben 8, Fernsprecher 278 88; Sprechstunden 8—10 und 14—15 Uhr.

Rantor Topper, Wallstraße 5, Sprechstunden nachm. 16—18 Uhr.

Hilfskantor Lachmann, Rronprinzenstraße 53, III, Sprechstunden täglich außer Freitag und Sonnabend vormittag 11—12 Uhr.

Chordirigent der Neuen Synagoge Heinrich Markt. Sprechstunde 14—15 Uhr, Breslau, Höfchenstraße 9, III.

Oberaufseher Mamlot (Alte Synagoge), Büro: Wallstraße 9 (Zimmer

Ar. 5), Sonntag bis Donnerstag $9\frac{1}{2}$ —12 Uhr vorm. Oberaufseher H a a se (Neue Synagoge), Gartenstraße 19, III, Sprechstunden täglich außer Sonnabend, im Gemeindeburo, Wallstraße 9; 9—11 Uhr.

(Schluß der Bekanntmachungen der Synagogengemeinde.)

Nadyridsten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Zentralausschuß für Kilfe und Aufbau

Die Pressestelle des Zentralausschusses der deutschen Juden für Hilfe und Aufbau teilt mit:

In letter Beit häufen sich wieder die Fälle, in denen sich Schwindler als Sammler judischer Hilfsstellen betrügerisch ausgeben. Wir nehmen deshalb Gelegenheit, nochmals auf unsere bereits an das jüdische Publikum gerichtete Mahnung hinzuweisen, nur solchen Sammlern Geld zu geben, die sich ord nungsgemäß ausweisen können. Teder Werber für die Sammlungen des Zentralausschusses, der zentralen Organisation des deutschen Judentums im Dienst von Hilfe und Aufbau, befindet sich im Besitz eines Lichtbild aus weises.

Neuer Jüdischer Schulverein

Der Schulzweig Anger 8, des Neuen jüdischen Schulvereins veranstaltet am Dienstag, 20. November, abends 20 Uhr, im großen Saal der Lessing-Loge, Agnesstraße 5, einen Elternabend, mit musikalischen und gymnastischen Vorführungen.

Soziale Sruppe

Bur Eröffnungsfeier der Toynbeehalle hatte die Soziale Gruppe am Sonntag, den 14. Oktober, ihre Freunde und Gönner in die neuen Räume, Schweidnitzer Straße 37, geladen. Der große Zuspruch — die schönen neuen Räume waren bis auf den letzten Platz besetzt — bewies aufs neue die enge Verbundenheit, die die Hörer mit der Toynbeehalle verfnüpft.

Ein Gesang von Lewandowski — gesungen von einem Doppelquartett des Synagogenchores unter Leitung von Herrn Heinrich Markt gab dem Abend einen weihevollen Auftakt. Nach herzlicher Begrüßung durch die Vorsitzende, gab Rabbiner Dr. Hoffmann einen kurzen Ueberblick über den Ursprung und das Entstehen der Topnbeehalle und ihre humanitären Zwecke. Hierauf erklang die "Hymne für Doppelchor und Solo" von L. Kromolicki, die in der tonschönen und stimmungsvollen Wiedergabe bei allen Hörern herzlichen Beifall auslöste. Das Solo sang Frau Secker strahlend schön. Im 2. Teil kam das Klavier-Trio Ar. 1 von I. Haydn zu Gehör.

Es wurde von den Mitwirkenden: Violine Frau Dr. Lasker, Rlavier



Eckhaus Gartenstr. neben Etam das Modernste

in eleganten Herren-Hüten u. Mützen



Traktisch denken Schuhe schenken!

Unsere Spezialität KINDERSCHUHE besonders große Auswahl in allen Preislagen.

Kaufen Sie noch heute bei:



neben der Mohren Apotheke

(Mitgl. v. R. J. F.) Taschenstr. 20, Ruf 58737

Gut geheizte moderne Fernreisewagen Täglich nach

Hamburg 25 Rückfahrt beliebig!

Beuthen

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag Rückfahrt beliebig!

Karten: Taschenstr. 20, Ruf 587 37

Rudi Krzesny, Pelzmoden Museumplatz 10 - Tel. 538 08 Pelzreparaturen - Umarbeitungen Neuanfertigungen



Unter Förderung des Kulturkreises zu Breslau

Sonntag, 25. Novemb. 1934 (Totensonnt.) 20,15Uhr, Freundesaal, N. Graupenstr. 3'4

Josef Schwarz Konzert auf zwei Klavieren

Programm: Bach, Brahms-Haydn, Schumann, Arensky Einheitspreis 1.10 RM (numeriert) Vorverkauf: Bücherdiele, Kaiser - Wilhelm - Straße 28, Lichtenstein, Kaiser-Wilhelm-Straße 39, Brandeis, Karlstraße 7

Herren- u. Knaben-Bekleidung

reell und preiswert

kaufen Sie bei



Reuschestraße 16/17 Zahlungserleichterung durch K.K.G.

Besuchen Sie uns und besichtigen Sie die

Herbst- und Winter-Neußeifen

in Wolle und Seide Herrenstoffe!

Berr Organist Schäffer, Cello Berr Bans Simon, feinsinnig wiedergegeben. Diese Darbietung und der zum Schluß gesungene Chor aus dem "Requiem" von Brahms: "Wie lieblich sind deine Wohnungen" ernteten rauschenden Beifall und bildeten den würdigen Abschluß der in allen Teilen wohlgelungenen Feier.



Reichsbund jüdischer Frontsoldaten E.V.

Ortsgrupppe Breslau, Gartenstraße 34 / Telefon 57208 Postschecktonto Breslau, Bereinstonto Otto Elfeles, Ar. 18340

1. Die Chanukah = Feier der Ortsgruppe Breslau findet am Sonntag, 2. Dezember 1934, in den Räumen der Gesellschaft der Freunde, Neue Graupenstraße 3/4, statt.

Um Sonnabend, den 8. Dezember, abends 20,30 Uhr, spricht Serr Professor Wilhelm Doegen im großen Saale der Lessingloge, Agnesstraße 5, über "Rriegsgefangene Völker auf deutscher Erde vor 20 Jahren". Dieser interessante Vor= trag, der mit Licht- und Lautbild ergänzt wird, wird zweifellos das Interesse weiter Kreise erwecken.

3. Kriegsopfer. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Sterbegeldversicherung immer für drei Monate im voraus entrichtet werden muß. Wer mit der Zahlung in Rückstand kommt, gerät in Gefahr, das Anrecht auf die Sterbekasse zu verlieren.

Verein der jüdischen Kinderreichen, Breslau

Der Verein, dem nur judische Familien mit mindestens vier Rindern angehören, veranstaltet am Sonnabend, den 1. Dezember 1934 in den Räumen der Gesellschaft der Freunde seine diesjährige Chanukta-Feier. Die künstlerische Leitung haben Hanni Golz und Beinz Brotzen übernommen. Karten in beschränkter Zahl sind zu haben bei Brandeis, Rarlstraße 27 und Horwit, Karlsplak 3.

Der jüdische Sport geht alle Juden an!

C. F. In den letten 11/2 Jahren haben sich die jüdischen Sportvereine außerordentlich entwickelt. Scharen von Jugendlichen sind ihnen zugeströmt und viele "alte Herren", welche bereits vom Turnboden und vom Sportrasen abgetreten waren oder abtreten wollten, sind wieder in den Turnriegen und Sportmannschaften ihrer Altersklassen tätig. Es ist für sie, wie man immer wieder hören kann, körperlich und geistig in gleicher Weise entspannend und erholsam im Rreise der Jüngeren oder neben ihnen die Musteln zu straffen. Was für die Jugend die körperliche Ertüchtigung bedeutet, darüber braucht kein Wort mehr ver-

An Eltern, Freunde, Gönner der jüdischen Jugend erging darum immer wieder die Mahnung, die Reihen der jüdischen Sportvereine durch Teilnehmer und materielle Opfer zu stärken. Wir sind glücklich, dabei fast immer auf Verständnis gestoßen zu sein.

Der jüdische Sport hat aber noch eine Forderung an die Angehörigen der Vereinsmitglieder, ihre Freunde und überhaupt an die ganze Gemeinde. Der jüdische Sport braucht bei seinen Veranstaltungen Buschauer.

Die jungen Sportler treiben ja ihren Sport nicht nur zu ihrem eigenen Nuten, sondern gleichermaßen zur Ehre des jüdischen Ansehens. Hierfür volles Verständnis aufzubringen und dadurch zu beweisen, daß man solche Sportveranstaltungen besucht, müßte für alle Gemeindemitglieder eine ehrenvolle Gelbstverständlichkeit sein. Von den Buschauern geht eine außerordentliche Wirkung auf den einzelnen Sportler und auf die Fußball-, Handball-, Faustball-Mannschaften aus. Sie fühlen sich sicher und stark und lassen sich zu Leistungen anspornen, die nicht ohne weiteres von ihnen erwartet werden durften. Es ist allgemein bekannt, wie oft Siege in Einzel- und Mannschaftskämpfen den anfeuernden Burufen begeisterter Buschauermassen zu danken gewesen sind.



Bnzüvzbopünllnu-Norfnonib



Auskunftei

Martin Blaschke, Blumenstraße 10 Gegr. 1878. Fernsprecher: 56980 Spezial-Abteilung: Privatauskünfte

Aussteuerwäsche

Trikotagen - Strümpfe Wäsche-Etage, Ring 7

Hermann Cohn

Bandagen

Max Pfeffermann, Niederl M. Pech A.-G., Junkernstr. 21. Tel. 27093 Gummistrümpfe, Leibbinden, Bruchbänder, Senkfußeinlagen nach Maß bewährte fachmännische Bedienung.

Bau-Kunst-Rep.-Glaserei

David Bley, Herdainstr.65, Tel. 372 44 Inh.: Glasermeister Hugo Spanier 100 jährige Tradition — Preiswürdigkeit — Qualitatsarbeit Persönlich. Interesse. Tel. Priv. 35502

Bedachungsgeschäft

M. Appel, Bedachungsgeschäft. Bauklempnerei, Installation für Gas und Wasser. Breslau 13, Moritzstraße 20. Telefon 32325.

Bedachungsgeschäft

H. Fleischer, Höfchenstraße 94. Telefon 34618. Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Reparaturen an Wasserleitungen.

Bedachungsgeschäft

J. Kempinski, Telegraphenstr. 5, gegründet 1909. Bauklempnerei, Bedachungs- und Installationsgeschäft. Telefon 583 21.

Bettfedern-Reinigung

H. Hirsch, Neudorfstr. 31a u. Augusta-str. 59, an der Hötchenstr. Tel. 323 73. Verkauf u. Reinigung v. Bettfedern, Daunen, Inletts. - Abholung u. Zu-stellung frei Haus. - Fachm. Beratung

Bürobedarf

A. Wollmann, Breslau 1, Nikolaistraße 14, Fernruf Sammel-Nr. 57154.

Chemische Reinigung

Frau A. Kosterlitz, Körnerstraße 19 Annahmestelle für W. Kelling Tel. 35504. Abholung und Lieferung irei Haus! — Verkauf von Wasch-mitteln, Parfümerie und Kurzwaren,

Chem. Reinigung u. Färberei s. Stock Nchf. Inh. Doris Bermann Schuhbrücke 55, Tel. 57305. Dekatieru. Waschanstalt Annahme f. Färberei u. chem. Reinigung. Freie Abholung u. Lieferung. Schnell, gut, billig.

Chemische Reinigung

Karl Unger, jetzt Sadowastraße 46, Ecke Kais.-Wilh.-Str., Tel. 37394, reinigt auf chemischem Wege Decken und Wände unter Garantie wie neu.

Damen-Friseur

E. Schweitzer, Viktoriastraße 41 Telefon 81971. Dauerwellen Färben, Blondieren, Wasserwellen, Frisieren.

Dolmetscher

J. Breslauer, gerichtlich vereidigter Dolmetscher der polnischen Sprache für den Landgerichtsbezirk Breslau und Häuserverwalter, Goethestraße 24/26. — Telefon 30637.

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz, Gartenstraße 10.

Drogerie

Charlotten - Drogerie, L. Rosenbaum Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke Opitzstraße — Telefon Nr. 84629. Drogen / Photo / Parfümerien Wasch- und Putzmittel.

Drogerie

Drogerie gegenüber der Elisabethkirche Inh. Apoth. E. Riesenfeld, Nikolai-str. 78/79, 3. Haus v. Ring, Fernrut 236 60. Reich. Lager i. Drogen, Farben, Seifen, Parfum., Photo-u.all. Haushalts-Artik

Eisenwaren

Oefen und Herde

Wirtschaftsartike! Eisenhandlung Brandt, Friedrich-Wilhelm-Str. 89. Tel. 28036

Eisenwaren

Haus-u. Küchengeräte. ff. Stahlwaren, Öfen und Herde aller Art, Werkzeuge H. Brauer & Sohn, Breslau, Teichstraße 26, dicht an der Gartenstraße. Telefon 53 931.

Lisenwaren

Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte Öfen, Herde, Elektrische Artikel Felix David, Friedrich-Wilhelm-Straße 26. Telefon 20720

Elektro-Radio

Alfons Abraham, Elektro-Installationsbüro und Radio-Werkstatt Höfchenstr. 5 und Friedr.-Wilhelmstr. 21, Ruf 25431

Elektrotechnik

Richard Gellert, Elektro-Meister. Licht - Kraft - Radio. Gräbschenerstr. 39. Telefon 23521

Firmenschilder

J. Schild, Neue Taschenstraße 13 a. Fernsprecher 29322. — Leucht-reklame — Buchstaben aller Ar. Sauberste Ausführung Nieurigste Preise.

Fotografie

Hilde Guttmann, Staatl. gepr. Meisterin d. Fotografie - Foto-Salon für künstl. Bildnisse zu zeitgemäß. Preis.

— Reproduktionen — Vergrößerung.
Breslau 18, Gabitzstr. 136 I., Tel. 82631

hre Kleine Anzeige

Gemeindeblatt-Bezugsquellen-Nachweis!



Buzüvzbojünllun-Noufuonib



Friseur

Paul Scholtz, Steinstraße 11 Telefon 81357. Damen-Friseur. Parfümerie - Toilett en-Artikel

Gardinen

Leipziger & Koessler, Neue Schweidnitzer Straße Nummer 17 Schlesiens größtes Spezial-haus für Gardinen und Teppiche

Gardinen-Wäscherei

auf neu: Stores, Spitzen. Wäsche, Kleider, Blusen. 35 jähr Erfahrung Sachgem. u. preisw. Ausbesserungen. Freie Abhol. u. Lieferung. Tel. 27836. Frau Marie Schneider, Brüderstr. 27 II.

Gasherde u. Gas-Apparate | Leihhaus nach dem Teilzahlungs-System der



Städtischen Gaswerke. O. U n i k o w e r, Kronprinzenstraße 41. Telefon 39181.

Glaserei

Max Grün, Glaserei und Bildereinrahmung, Hofchenstraße 95 hptr. Tel. 31736 (Drewitz).

Herren-Hemden

Anfert, von mod. Herr.-Wäsche, au h aus gel. Stoff., samtl. Rep. schnell, gut. billig. Fert. Schlafanzüg., Oberhemd., Sock., Krag., Taschent. seid. Bind. etc. Adolf Friedländer, Junkernstr. 8, T. 575 66

Herren-Wäsche

u. Herren-Artikel in größter Auswahl. Spezial .: Maßanfertigung v. Herrenwäsche, Annahme von Reparaturen u. Stoffen z. Verarbeitung. S. Zöllner, Schmiedebrücke 64/65. Tel. 59468.

Kohle

Goldmann & Co., G.m.b.H. Tauentzienplatz 6, 1. Tauentzienplatz 6, 1. Telefon Nr. 55851, 55852 Kohle - Koks - Briketts

Kohle, Koks

Briketts, Holz. Herrmann Jereslaw G. m. b H., gegründet 1873, Geschäftsführer: Dr. Dittmar Wieluner. Hohenzollernstraße 70, Fernruf 85897,

Kohle — Koks

D. Oelsner, G. m. b. H.. Hohenzollernstraße 75. Telefon 860 32/33. Vertreterbesuch bitte anfordern.

Konfitüren

M. Glaser, Gabitzstraße 1, an der Eisenbahnunterführung. Spezial-Konfitüren - Geschäft. Speise - Eis.

Kühlerschutzhauben

aus eigener Fabrikation, frost wattiert, beste Paßform liefert preis_ wert H. Krieg, Tauentzienstraße 49 Telefon 55585.

Lebensmittel

Leo Ascher, jetzt Viktoriastr. 109. Tel. 39492. Kolonialwaren, Feinkost. Waschmittel, Obst, Gemüse usw Liefer. frei Haus. Rabattmarken (3%) auch auf Gemüse u. Obst.

Lebensmittel

Toni Cohn, Gutenbergstraße 40, ptr. Ia Butter, Weber-Kaffee, Kakao, Tee, Waschartikel, Parfümerien billigst frei Haus Telefon 84116.

Lebensmittel

Dagob. Köppler, jetzt Viktoriastr 77 zwisch, Höfchen- u. Kronprinzenstr, Tel. 38950. Kolonialwaren, Feinkost, Waschmittel, Obst, Butter, Eier usw. Lieferg. fr. Haus garant, Rabattm. 30/6

Lederwaren, Koffer

Geschw. Silbermann, Gartenstraße 85 und Ohlauerstraße Ecke Schuhbrücke. Größte Auswahl niedrigste Preise.

Leihhaus

Brüll & Co., Matthiasstraße 10 (gegenüber Universitätsbrücke) Gelegenheitkaufe aller Art. Ankauf - Verkauf - Beleihung.

Lachmann, Poststraße Nr. 1, Gold, Silber, Uhren, Juwelen. - Ankauf, Verkauf. Beleihung.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstr. 35. Ruf 34351. - Ausführung sämtlich. Linoleum-Arbeiten - Kostenanschläge bereitwilligst!

Lumpen

Alte und neue Stoffabfälle, Manufaktur-Emballage, Altpapier kauft zu Großhandelspreisen Paul Koppe, Breslau I, An den Kasernen 4, Telefon 434 14.

Malergeschäft

S. Adler, Agnesstraße 9. Ausführung sämtlicher ins Fach schlagender Arbeiten, geschmackvoll und billig.

Malergeschäft

Siegm. Cohn, Schillerstraße 10. Fernsprecher 34648.

Malergeschäft



Martin Herold, Josef Herold, Breslau 21, Yorckstraße 44. Malergeschäft, Fernsprech. 85109.

Malergeschäft

Karl Strietzel, Schweidnitzer Stadtgraben 28. Telefon 21667. Billigste Ausführung sämtlicher ins Fach schlagender Arbeiten.

Malergeschäft

Karl Unger, jetzt Sadowastraße 46, Ecke Kaiser-Wilhelm-Str. Tel. 37394. Ausführung sämtlich. Malerarbeiten geschmackvoll und billig

Malermeister

Felix Simenauer

Tel. 454 02. Parkstr. 38/40 liefert Qualitätsarbeit.

Maßschneiderei

Amsterdam & Tennenberg,

Atelier für teine Herrenmoden, Breslau 1, Ring 45. Fernsprecher Nummer 50316

Maßschneiderei

N. Drukarz. Erstklassige Herrenmoden nach Maß. Viktoriastraße 60 an der Höfchenstraße. Telefon 33228.

Metallbetten

Wandklappbetten, Matratzen aller Art, Ref .- Unterbetten E. Schragenheim, Betten-Vertrieb, Tauentzienplatz 11, (T. T.) i. Hot

Möbel

Zimmereinrichtungen Küchen / Ergänzungsstücke / Einzel-aufertigungen / Aufarbeitungen S. Brandt & Co., Möbel für Jedermann / 87 Gartenstraße 87.

Möbel

Gute und billige Möbel erhalten Sie nur im Möbelhaus Israel Eisinger, Schwertstraße 5 neben Gerh .-Hauptmann-Theater.

Möbel

Lorenz Hübner, das große Möbel-Haus mit den kleinen Preisen. Nur Reuschestraße Nr. 11-12. Gegründet 1898.

Möbeltransport

Siegfried Gadiel, Gartenstr. 34, Telefon 51223. — Ausland- und Uebersee-Transporte — Lagerung -Verpackung la Referenzen.

Pelze



Radio

Heinz Baruch, Radio-klinik, Höfchenstraße 62. Ruf: 30936. Reparaturen Vorführung der neuesten Rundfunkgeräte

Radio

E. Blumenfeld, Radio - Weidenstraße 5. Spezialhaus für Rund-funk-Geräte — Licht- und Kraftanlagen. Fernsprecher Nr. 535 15.

Kadio

Rundfunk-Dienst, Ing. Werner Oelsner, Bresl. 5, Gartenstr. 53/55 neb. Liebichtheater, Tel. 34030, Rundfunkgeräte u. Zubehör sämtl. Fabrikate. Antennen-bau. Reparat. "Loewe"-Kundendienst

Radio

Poststraße 4, Telefon 20801. Inh. M. Tondowski. Aeltest. Fachgesch. a. Platz. Rundfunk-geräte all. Fachglesch. geräte all. Fabrikat, am Lager. Bezugsquell. f. Bastler. Rep. s. preisw.

Radio

Silberfeld, Albrechtstr. 28/29, Eing. Katharinenstraße an der Hauptpost. Haltestellen der 3, 14, 24. Alles vom Superhed bis zur Kurzwellenspule Gelegenheitskäufe.

Schlächterei

P. Glücksmann, Inh. J. Weissenberg Schlächterei, Wurstfabrik und Geflügelhandlung Breslau, Gartenstraße 37. Fernsprecher Nr. 31 619. Empfiehlt Prima Mastochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle Sorten Wurstwaren. Ungarisches Geflügel, plombiert. Pünktlicher Versand nach auswärts.

Schneider für Herren

Josef Schein, Höschenstraße 47. Feleson 361 13. Schneidermeister für Herren-Kleidung. Damen-Kostüme, Damen-Mäntel. Zeitgemäß werden Neuerungen billigst ausgeführt.

Schreibmaschinen

sowie Reparaturen, A. Wollmann Breslau 1, Nikolaistr. 14, Fernruf Sammel-Nr 571 54. Füllfederhalter

Schuhe

Schuhsalon "Yvonne" Neue Schweidnitzer Straße 5a Hochelegante Modelle / Reparatur-

Schuhreparaturen

sowie Schuhwaren aller Art nur beim Fachmann H. Rotholz, Höfchenstr. 63 Abholung und Lieferung frei Haus

Seifen, Waschmittel, Parfümerien

Seifenhandlung Scheyer, Rehdigerstraße 22, Telefon 80416. Lieferung frei Haus.

Spedition

Hübner & Kretschmer, Inh Hermann Jablonowski, Spedition, Möbeltransport, Auto-spedition, Höfchenstraße 29. Teleton 31257.

Tapeten

Leipziger & Koessler, Neue Schweidnitzer Straße Nummer 17.

Teppiche

Leipziger & Koessler, Neue Schweidnitzer Straße Nummer 17 Schlesiens größtes Spezial-haus für Teppiche und Gardinen

Teppiche

J. Schimkowitz, Graupenstraße 3. Deutsche Teppiche, Läufer, Brücken, Garainen, Bezugstoffe sehr preiswert.

Wanderer-Ausrüstung

J. Grusch a, Kupferschmiedestr, 10. Hauszelte, Sportausrüstungen, Berufsbekleidung für alle Industriezweige zu billigsten Preisen.

Wäsche

Anfertigung von Leib- und Bettwäsche, auch von eigenen Stoffen, sowie jede Reparatur gut u. billigst. Regina Baer, Augustastr. 67, hptr. Fernsprecher 39972.

Ligarren

Kluge Raucher kaufen Zigarren bei N. Pringsheim jetzt Inhaber Willy Goldschmidt, Gartenstr. 53/55, neben Liebich-Theater. Fachmannische Bedienung

Zigarren, Zigaretten

A. Treufeld, Höfchenstraße 84, empfiehlt Zigarren, Zigaretten Tabake. Erstklassige Fabrikate.



Die Ruschauer fommen aber auch auf ihre eigenen Rosten. Es ist eine Freude, die Kraft, die Schnelligkeit, den perfönlichen Ehrgeiz und den Mannschaftsgeist zu sehen, und man sollte meinen, daß es in diefer Beit der Selbitbefinnung alle unsere Gemeindemitglieder höchlichst interessieren müßte, mit eigenen Augen zu seben, was unsere Jungens und Mädels leiften können, und daß es ihnen angelegen sein müßte, ihnen die psychologische Bilfe angedeihen zu lassen, deren sie zur Erreichung von Höchstleistungen unbedingt bedürfen.

Mir richten alfo an alle Gemeindemitglieder Die Bitte: Rommt auf unfere Sportpläge! Ihr ftugt und helft uns, Ihr fordert Eure Jugend und Ihr tut der Gemeinschaft Gutes für die Butunft!

Budifcher Turn- und Sport-Berein Bar-Rochba e. V. Breslau Reichsbund jüdischer Frontsoldaten e. 2. Sportgruppe Breslau

Fußball-Wettkämpfe:

Sportabteilung des Reichsbundes jüdischer Front= soldaten Breslau – "Schild" Sportabteilung des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten Beuthen

Mit zwei Fußball-Mannschaften weilte am Sonntag, 10. November d. Is. "Schild"-Beuthen in Breslau. Bereits um 13 Uhr standen sich die Alten Herren beider Abteilungen gegenüber. Die Breslauer gewannen 4:0, zur Pause hatte es 2:0 gestanden. Die "alten Herren", von denen die meisten in den dreißiger Tahren standen, einige aber auch nicht mehr allzuweit von fünfzig entfernt waren, zeigten eine erfreuliche Frische. Kurz vor 14.30 Uhr trafen sich die ersten Mannschaften. Auch hier

blieben die Breslauer siegreich und zwar mit 5:0, nachdem sie die Jur Pause nur durch einen Elsmeter zu einem Erfolge hatten kommen können und die Beuthener auch das Breslauer Tor verschiedentlich in Gesahr gebracht hatten. In der zweiten Spielhälfte freilich flappten die Gäste völlig zusammen und sahen sich dauernd vor dem eigenen Tor belagert. Aber erst in den lehten zwanzig Minuten vermochten die Einheimischen Aber erst in den letten zwanzig Minuten vermochten die Einheimischen ibre Ueberlegenheit zu dem erwährten großen Ersolge auszudauen. Die Einzelvorstöße der Beuthener blieben ungefährlich. Trot der Niederlage machten aber die oberschlessischen Frontbundleute einen ausgezeichneten Eindruck, weil sie unentmutigt den Kamps sortsührten, auch als ein Sieg für sie nicht mehr zu erhofsen war und — wie auch der Sieger— ein sehr saires Spiel lieserten. Der Torwächter Marke wicz, serne der Verteidiger Gebauer und der rechte Flügel Sappe-Friedrich waren bei den Beuthenern die besten; bei den Hiesenstäufer Aroth mann und ganz besonders der Verteidiger Kremer berport.

Sportgruppe im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten

Um 25. November findet in den Räumen unserer Turnhalle, Neue Am 20, Avdender inder in den Autmen imjeter Lucidale, Keie Gasse is, ein Wett-Turnen zwischen unserer Sportgruppe und dem Tüdischen Turn- und Sportverein Bar-Rochda statt. Beg inn der Wett täm pf e: sür Knaden: 9 Uhr, Mädchen: 10 Uhr, Alte Herren: 11 Uhr. Wettkämpse der Männer (Unterstusse) und Ingend: 3 Uhr. Frauen (Unter- und Mittelstusse) und Männer (Mittelstusse): 4 Uhr. Frauen (Oberstusse) und Männer (Oberstusse): 4 Uhr. Die Wettkämpser haben spätessens 1/4 Stunde vor Veginn sich in Sportkleidung dereitzusalten

in Sportkleibung bereitzuhalten.
Es ergeht die Vitte nicht nur an die Kameraden und ihre Angehörigen, sondern überhaupt an die jüdische Bevölkerung, an dieser lohnenden sportlichen Veranstaltung teilzunehmen. Unkostenbeitrag fünfzehn

Alchtung! Kinder! Am Sonntag, den 2. Dezember um 1/23 Uhr findet unsere Chanufa-Feier im großen Saal der Gesellschaft der Freunde, Neue Graupenstraße 3/4 statt. Die Eltern sind zu dieser Feier hetzlichst eingeladen. Kinder, besucht regelmäßig die Turn-Nachmittage, dort ersahrt Ihr alles Nähere.

Mittage, dort erjahrt ohr alles Aahere.

Der Sportgruppe ist eine Regelabteilung angegliedert worden. Abteilungsleiter ist Herr Salo Maerk, Tauenhienplatz 14.

Der Sportgruppe ist weiterhin auch eine Motorsportabteilung angegliedert worden. Sie wird sowohl Auto- als Motorrabsahrer umfassen. Leiter der Abteilung ist Herr Ioseph, Viktoriastraße 105.

Reue Interessenten für die beiden Abteilungen wollen sich im Büro, Gartenstraße 34, in der Turnhalle, Neue Gasse 16 oder bei den beiden betrefsenden Abteilungsleitern melden.



Breslauer Touren=Ruder=Club 00 E.V.

Bootshaus: Beibenbamm 26

Gefchäftestelle bei harry Ehrenberg, Matthiasstraße 18 Telefon 45508.

Um auch im Winter den Körper geschmeidig zu erhalten, haben wir für unsere jüngeren Mitglieder sowie für die Junioren eine Spezial-Gymnastit eingerichtet. Dieselbe findet jeden Dienstag abend pünktlich von 7—1/29 Uhr in der Turnhalle, Neue Gasse 16 (AIF.), unter Leitung des Trainers Herrn Turke, statt. (Vorschriftsmäßiges Rubet-Trifot, Turnschube.)

Damengymnastit E. Leitung Frl. Schein. Ieden Montag von 20 bis 21 Uhr, im Klubhaus.

Herr Etaub. Ieden Montag von 19.30 bis 20 Uhr, im Klubhaus.

Wir bitten unsere Mitglieder, von diesen Einrichtungen regen Sebrauch zu machen.

Gebrauch zu machen.

Am 1. Dezember, Winterfest. Eintritt nur auf Einladung. Abressen an Frit Marcus, Freiburger Straße 3.

Spanier's Teppich-Haus Gardinen - Möbelstoffe

Niedrigste Preise - Größte Auswah Reuschestrasse 58 Schmiedebrücke 56 .

Für Chanukkah

fertigt preiswert bei bester Ausführung Damengarderobe und Kinderkleidung Jlka Taussig, Viktoriastr. 110, II.

Für Wirtschaftsberatung **Treuhand - Verwaltung** Hausverwaltungen Grundstücks,-Geschäfts-u. Hypotneken-Vermittlung Sanierungen und Finanzierungen empfiehlt sich

Dr. Alfred Hirschfeld Breslau 1, Ohlauerstr. 87, Tel. 53002 (Haus., Goldene Krone")

Wanzen Ratten Mäuse Motten Schwaben

beseitigt samt der Brut endgültig für immer H. Junk Kammerjägerei Breslau 21, Schwerinstr. 45/47 Tel. 82524 Ich gebe Ihnen schriftliche Garantie für rest-

losen Erfolg. Ausführung an jedem Ort ohne Preiserhöhung und Versand nur selbsterprobter radikal wirkender Praparate.

Olga Schaefer-Pewny

frühere Opernsängerin am Stadttheater Breslau, Metropolitan Opera New York, Bayreuther Festspiele usw.

Staatlich anerkannte Gesangspädagogin

Unterricht für Oper, Konzert, Oratorien Partienstudium, Dramat. Unterricht

Goethestraße 19, Telefon 85288

Spezialist für Glasdacharbeit, Für 1 Mk. Bleiverglasung, Wandsplegelmontage, Bildereinrahmung, Fensterverkittung. 55 jährige Tradition Kunstglaserei Lothar Russ Höfchenstraße 10 - Telefon 83057

Bad Reinerz Geben Gie Ihre MARGARETHA Kurpension / Tel. 272

Gartenarbeiten Obstbaumschnitt etc. esäubertu.gebüge Reparaturen sauber und billig

Familien anzeigen

in bas Jüdische Gemeindeblatt 1 Anzug Mantel

Presto Gartenstr. 21 Tel. 25679. Abholung und Zustellung frei.

Jüdischer Erwerbsloser gut.erhalt. Anzug

setzte. d. Bl. Tarjag 613.

Büroartikel Bucheinbände Papier Kalender 1935

Wallbach Reuschestr. 46 Ruf 541 85

Hyazinthen, Tulpen, **Narzissen** Auerbach & Co.,

Gartenstr.6,a.Sonnenpl.

Trock.Brennholz in jeder Länge u-Stärke zu Tages-preis. empfiehlt Peah" Jüdi sches Brockenhaus

Höfchenstr. 52 Abholungen v. güt. Spender werden nach wie Fernruf 31850. Wirbeschäftigen ständig jüdische

Arbeitswillige

TANZKURSUS

für iüdische Damen und Herren Erstrang. Unterricht. Erfolg garant.

Beginn 28. November

Auskunft und Anmeldung Buchhandlung Lichtenstein Kaiser-Wilhelm-Straße 39. — Tel. 312 06

Pa. Autooel in 5 u. 10 Ltr. Kannen je Ltr. 0.85 Mk.
einschl. Kanne.
Versandhaus f. landw. u. tehn. Bedarfs-Artikel,
Lohensteinstraße 6 — Telefon 812 01

Hausverwalfungen

Kurt Silberstein, Gahitzstr.142/144
Telefon 813 52.

Ihr Betrieb braucht ein. gelernt. Bankkaufmann der dazu noch Volljurist ist,

Dr. jur., nicht zugelassen, 31 Jahre, repräsentab., tüchtig, strebsam, Schreibmaschine, beste Empfehlungen, sucht dringend jur. kaufm., organisat. Verwaltungstätigkeit. Auch in jüdischen Organisation., Gemeinden, Wohlfahrtsämtern usw. Gehalt nach Bewährung. Offerten unter J. S. 27 Gesch, d. Bl.

Bücher Colin (Leipzig, f Der b

Nr. 17

Rinde voi Songto juchen. E nach Licht geworden, Anhalt ein

Bibliog für die 3 Von Rabb Fortsetzung Brilling, Brintmann Brodnit,

Chrzaszcz, Cobn. Eri

Cohn, Wi Cobn, Wi Czelliker,

Editoin. 9 D. Ellerte (9)10

Engel, Fri Evers, Ch

Café H

Bücher und Zeitschriften

Colin Rof: Haha Whenua - (Leipzig, bei A. F. Brodhaus, 1933). - das Land, das ich gefucht.

(Leipzig, bei A. F. Brochaus, 1933).

Der bekannte Weltreisende erzählt von einer Reise, die er mit seiner Frau — im Zuche "Mein Kamerad" genannt — und seinem Kinde von Neuseeland über Queensland und Neuguinea dis Hong on g fong gemacht hat, — um die Insel Haha Whenua zu suchen. Er hat sie nicht gefunden, denn sie liegt im Reiche der Täume und ist ein Symbol der Reiseisehnsucht des Nordländers nach Licht und Sonne. Aber die Beschreibung der Fahrt ist eine sessenden, halb Reisehandbuch, halb Stidzenduch; man wird an Irvings Erzählungen von der Albambra erinnert. In Form und Indalt ein schönes Zuch.

Bibliographie der jüdisch-schlesischen Literatur

für die Jahre 1932 und 1933 (Jahrgang 6 und 7)

Von Rabbiner B. Brilling, Breslau

Fortsetzung aus Nr. 16)

Brilling, Bernhard: s. Heppner, Aron und Brilling, Bernhard. Brintmann, M.: Die künstliche Zelle von Moritz Traube. OS XIV 1931 S. 272/73.

Brodnit, Julius: Eugen Fuchs zum Gedächtnis. CD 1933, 49. F. ist

1931 S. 272/73.

Brodnik, Julius: Eugen Fuchs zum Gedächtnis. EV 1933, 49. F. ist gebürtiger Oberschlesier.

Caspari, Heinz: Die Wiege des schwedischen Indentums (Mastrand bei Stockholm) IFV 1932, 37 S. 13. — Der erste Kantor dieser Gemeinde (1783) war der Kattundrucker Gabriel Schlesinger aus Neisse, der über London dorthin gekommen war.

Chrzeszes, Iodannes: Geschichte d. Stadt Krappik O.-S. Bresl. 1932, 148 S. Darin tein besond. Albschnitt, sondern nur einzeln verstreute Notizen über die Inden.

Cohn, Erick: Arbeit in Kleingemeinden (1 Tag im Dienste des Indentums VIII). IVA 1933, 3. Es handelt sich um Kreuzdurg O.-S.

Cohn, Willy: Markus Brann in Schlesier d. 16. dis 19. Indeptdis. — Schles. Lewin in MSMI 1932, 198.

Cohn, Willy: "Naus der Enwigkeit", ein 700 Indere alter Friedhof auf deutscher Erde. in IFV v. 28. 12. 1933 Ar. 52 in Beil.: Iüd. Bibliothel. — Betr. Bresl. Iüd. Friedhöfe.

Czellitzer, Arthur: Unser Archiv IFF 1932 H. 29 S. 442/449. Das Archiv d. Gesch. sidh. Fram. Forschung, dessen des Aummern hier aufgesählt werden, enthält folgende auf Schlesien dezügliche Aummern: 32, 33, 34, 35, 47, 88, 104, 105, 113, 114, 164, 189, 202, 237, 242, 246, 252, 270.

Danziger, Hans M.: Erick Bulkan Bresl. IVA II 1932, 6. V. war der Führer d. Bresl. Alssimilator. Iugend.

Dammann, Günther: Die Inden in der Zauberfunst. 2. Aufl. VIn. 1933 100 S. Darin Hillipp, Verslau (S. 22/24) 1803 in Liverpool gestorben, wahrscheinlich aus Breslau gebürtig.

Dersch, Wilhelm: Schles. Archivpslege in Schles Gesch. Välätter 1933, 1 S. 1/26. — Darin betr. Archiv d. Spnagogengemeinde Breslau S. 9 und S. 3.

Dubinsti, Mar: Oberschlessen älteste Beitschriften in Oberschles. Seimattalender f. 1932 (Gleiwiß) S. 29/32. Darin S. 31 betr. d. Preschalender f. 1932 (Gleiwiß) S. 29/32.

Dubinsti, Max: Oberschlesiens älteste Zeitschriften in Oberschles. Seimat-falender f. 1932 (Gleiwiß) E. 29/32. Darin E. 31 betr. d. Pro-turisten Pappenheim in Ratibor, der 1810 ff den Allgem. Ober-

schles. Anzeiger redigierte.

Ecstein, A.: Aleber R. Heymann Ivel 1792—1845 in IFF 1933 H. 34

S. 547/48. — Tools Nachlaß befindet sich jeht im Archiv d. Bresl.

v. Elerts, G.: Altes und Neues aus dem Landkreis Neisse, in Oberschles. Deimatkalender f. 1930 (Sleiwith) S. 38/42. Darin betr. Juden: Heute 0,1% d. Bevölkerung. 1810 lebte doch nur eine Familie (Meyer Bruck in Biclau), zu der 1814 eine zweite (Gottheimer in Schönwalde) kam.

in Schonwalds) kam.

Engel, Fritz: Rleine Erinnerungsbilder in EV 1933, 32 ff. Erinnerungen an seine Breslauer Heimat, wo er am 16. 2. 1876 geboren ist.

Evers, Ehrhard: Atnold Aweig anlählich seines Buches "Tunge Frau von 1914" OS 1932, 4 S. 199/200. Dazu S. 201—03 Autobiographisches v. 21. Z.—21. Z. ist in Slogau geboren und verlebte in Kreuzburg und Kattowit entscheidende Entwicklungsjahre.

Fingal, Stefan: Die Scheintause des "jüd. Eagliostro" in IFV 1932,

Ar. 17 S. 10/11. — Betr. Prof. D. F. Koreff geb. in Bresiau, getaust 13. 8. 1806 in Aeudorf bei Oresben.
Fraentel, Michael: Morik Traube, das Lebensbild eines genialen Oberfchtesiers. OS 1932, S. 113/116. — (Chemiter T. geboren 1826 in Natibor, gest. 1894 in Berlin.)
Fraentel, Michael: Jacob Bernays, ein Lebensbild in Briefen. M. und S. Martus, Breslau 1932. — Der Philologe B. lebte 1853—66 in Bresl. als Dozent des jüd. theol. Seminars.
Frankenstein. — Zum Sojährigen Bühnenjubiläum des Schauspielers Siegfried Bruck. BNN v. 26. 10. 1932 S. 3. (B. ist in Frank. geboren.)

geboren.)

Fritsche, Herbert: Ludwig Meidner. OS 1932 S. 209/11. (Mit zwei Selbstbildnissen.)

Telbstbildnissen.)
Soldmann, Felix: Iubiläum der Tugend, zum 20. Gedurtstage des Breslauer Ist. IL V. 15. I. 1933 Ar. 20.

Grundwald, Max: Gleiwiker Lustigmacher in Tüd. Bibl. d. Unterhaltung u. d. Wissens Ar. 348 S. 2781/82 (Beil. zu IFV 1932, 24). — Betr. Alesmorim und Marschallits in O. S. von 1750—1815. Hadelt, Alfred: Hans Bloch 1881—1914 OS 1932 S. 219/20. Der in Breslau 1881 gedor. Künstler B. siel 1914 vor Berdun. Harendza, Wisselm: Zum Gedächnis von Franz Stutsch. Aede vom 4. 11. 1927, abgedruck in der Beil. zum Bericht des staats. kathol. Symnasium Carolinum zu Leisse für das Iahr 1927/28. Seist 1865 als Aube in Neisse gedoren und starb als ordents. Verf. in

Symnafium Carolinum zu Neisse für das Iahr 1927/28. Et.ist 1865 als Tude in Neisse geboren und starb als ordents. Prof. in Breslau, getauft. Vgl. IN 1928 Z. 76 ff.

Heimann, Hans: Notizen über den Bresl. jüd. Gelehrten Salman Nissen in IFF. 1933 H. 34 Z. 562/3.

Heller, Toses: Nindenburg O.-S. Cnc. Ind. VIII Sp. 63.

Heller, Toses: Hindenburg O.-S. Cnc. Ind. VIII Sp. 63.

Heppner, Aron: 75 Iahre Friedhof Lohestr. GBr 1931, 1 S. 4/5.

Heppner, Aron: 15 Iahre Friedhof Lohestr. GBr 1931, 1 S. 4/5.

Heppner, Aron: 15 Iahre Friedhof Lohestr. GBr 1931, 1 S. 4/5.

Heppner, Aron: 15 Iahre Friedhof Lohestr. GBr 1931, 1 S. 4/5.

Hodegger, O.: Runst und Rulturdenkmäler in Mühlatschüß in Heimatkalender 1931 f. d. Ostgrenzkreise Namslau, Gr. Wartenberg und Oels. Daxin S. 62 ff. eine Notiz über den der Ohlauer Gemeinde gebörigen Waldfriedbof zu M., die auch abgedruckt ist in SPr ehörigen Waldfriedhof zu M., die auch abgedruckt ist in GBr

1932, 8 S. 88. Hollander, Felix: Mein Vater. SM 1931 S. 282/4. Autobiographisches aus seinem Buch "Unser Haus" über seinen Vater, der Arzt in Leobschütz war.

von Jopffgarten, Elise: Eine schlesische Malerin stellt aus. in Brest. Hausfrau XXX 1932/33 Nr. 20 G. V. Betr. Käthe Münzer-

Hermann.

Horwif, L.: Beiträge zur Gesch. d. israelit. Schulwesens in Deutschland in Blätt. f. Erziehung u. Unterricht vom 20. 10. 1932. (Beil. d. 1732 1932, 45); betr. auch Glogau.

Immerwahr, W.: Zur Geschichte d. Iuden in Oberschlesien. in Oberschles. Heimatkalender f. 1933 (Natibor) S. 57/61.

Vacobson, Jacob: Berliner jüd. Bürger als Soldaten in der Zeit der Besteiungskriege. in IFB Berliner Ausgabe v. 16. und 23. 3.

Befreiungskriege. in IFB Berliner Ausgabe v. 16. und 23. 3. 1933. Darunter gebürtige Schlesser: aus Glogau (Ar. 12, 13, 17, 30, 31, 53) und Rosenberg (28).

Raat, Saul: Ein jüd. Dokument IBO 1933, 31. Eintragungen in das Gästebuch der Gemeinde Hindenburg anläßlich der Oberschles. Abstimmung, aber ohne Namen.

Ratscher O.-S. — "Smyrna" im Schlesierland, wie die Teppichweberei nach Schlessen kam in Bresl. Hausstrau v. 15. 6. 1933 Ac. 37 S. III/IV. Daraus ist zu ersehen, daß der bekannte Leinenindustrielle Fränkel-Neustadt in Ratscher die Teppichweberei eingesüber bat. eingeführt hat.

oils. — Kattowith, Heft des Oberschlessers 1932, Ar. 4. Darin sind von Iuden ausführlich behandelt A. Zweig, L. Meidner und H. Bloch. Genannt werden ferner Architekt M. Hadda, Breslau, Genator Oelsner, Altona, Franz Landsberger, Prof. in Breslau,

S. 221 if.

Rlapper, Toseph: Die Breslauer Synedalstatuten v. I. 1331 in 365 65, 1931 S. 279/291. — Nach einem neugesundenen Text, der die vollständigen Statuten bringt, darunter auch einen bisber unbekannten Abschnitt über Indenkleidung. Bl. II 8. 11/19,

Klein, Wilhelm: Archiv u. Vibliothek d. ifraelit. Kultusgemeinde in Prag. in: Iahrbuch d. deutschen Vereins f. Familienkunde f. d. tschechoslowak. Republik I 1930 Prag S. 77/80. Dies Archiv enthält ebenso wie andere dortige Archiva Materialien über schles. Iuden.

Osvillflöllnn, in dannn mon fis nooflfüflt!



Café Fahrig Café König Gartenstraße 40

Zum Reichsadier

Hotel Adlerhof

Gartenstraße 99, am Hauptbahnhof Restaurant und Frühstücksstuben Bekannt gute Speisen u. Getränke. Niedrige Preise!

Gartenstr. 79, unweit Schweidn. Str. Telefon 30694 und 34680

Moderne Zimmer, fließend. Wasser

Fränkische Weinstuben

Früher Haring Messergasse 28

Der gemütliche Betrieb

Karlsplatz 3 Kaiser-Wilhelm-Straße 78

Littauer's Weinstuben

und Weingroßhandlung

Ring 50

Tauentzien-Theater

Konditorei Seelig

das Kino für Jedermann

Sie essen gut

u. preiswert im Restaurant der **Lessing-Loge**, Agnes-straße 5. - Tel. 548865. - Unter Aufs. d. Syn.-Gem. - Mittagtisch auch im Abonnement.

... und Weine, Liköre zu allen Festlichkeiten nur von HERZB

ZuallenKrankenkassen u. Privatversicherungen zugelassen

Dr. med. E. Büchler

Röntgendiagnostik, Elektrophysikal. Institut Glogauer Straße 3

EckeFrankfurterStr. Fernruf20258

Zurückgekehrt" Dr. med. Herbert Hayn

Facharzt für innere Krankheiten Freiburger Str. 33, I. Etg. Ecke Sieber hufener Str. Alle Kassen

Ich habe mich als Zahnarzt Hohenzollernstr. 45, I.

niedergelassen. Sprechzeiten: 9–13, 15–17 Uhr sonst nach tel Anmeldung. Fernspr. 845 66

Dr. Wilhelm Kaliski

Zurückgekehrt -Dr. Preuss

Zurückgekehrt Dr. Max Salisch Gartenstraße 40 Zahnarzt.

Rosa Hönich

Hebammen-Schwester Nachfolgerin von Frau Weinhausen Breslau, Viktoriastraße 61 Fernsprecher 304 54

Der Kindergarten und Kinderhort Gräbschener Straße 61/65 sucht eine Praktik. od. Helferin die sich praktisch ausbilden will, möglichst zum sofortigen Antritt. Meldungen nur schriftlich an obige Adresse.

Schulkinderkreis

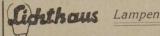
Beaufsichtigung d. Schularbeiten Basteln — Turnen

Helene Perle

Opitzstr. 1, Ecke Franz-Seldte-Platz. Telefon 84718.

Englisch und Französisch

Edith Schuftan Goethestraße 116, hptr.



Schmiedebrücke 58 Elektr. u. Sternberg & Wallfisch Gasgeräte

KAUFEN SIE bei unseren inserenten!

Dienstag, 20. November 1934, 20 Uhr Marken-Schokoladen im großen Saal der Lessingloge, Agnesstraße 5:

Elternabend

des Schulzweiges Anger 8 mit musikelischen und gymnastischen Vorführungen.

Neuer jüdischer Schulverein.

Keks - Bonbons

Tel. Paul Weinberg

LIEBICHETHEATER

Fernruf 346 46 Vom 13. bis 30. November 1934 Täglich 16.15 und 20.15 Uhr: Persönliches Gastspiel des lustigsten Film-Stars Fritz Servos mit seinen

Erwin Eckersberg, der bekannte Variete, vielseitig u. interessant wie immer!



Charlott

Glie entzückende
Tanzbar
am Taueuntzienplatz;
Nelfhaus-Reno-Brandt
spielen u. singen z.Tanz

Für die uns anläßlich der Barmizwah unseres Schnes Dieter erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus Aufmer Wege unseren herzund Diesem Wege unseren herzund Dank aus. Julius u. Herta Caro Breslau, Höfthenstr. 99 November 1934

Ausstellung der Handarbeiten jüd. Frauen v. Sonnabd., 17. bis einschl. Sonntag, 25. Novbr. im kleinen Saal d. Lessingloge, Agnesstr. 5, ptr. Täglich geöffnet von 11—19 Uhr Freitag 11—14 Uhr, Sonnabend 17—22 Uhr Besichtigung onne Kaufzwang! Zahlreicher Besuch und rechtzeitige Bestellung von Chanukkahgeschenken erwünscht!

"Tulag"

Transport- und Lagerhaus-Ges.

M.-Inh. Adolf Riesenfeld

Karlstr. 45 · Fernspr. 53365, 53366

Arthur S. Wendriner

Bankgeschäft Breslau 21, Rehdigerstr. Telefon 85705, seit 1881 zur Effektenbörse zugelassen kulanteste Behandlung aller Banktransaktionen.

Nur auf diesem Wege sind wir imstande, unseren viel Freunden, welche beim Heimgang unseres geliebten

Fräulein Flott

weiß ganz genau,

kleidet, was modern und neu,

darum bleibt sie Schäffer treu,

denn vor allem ist es wichtig, daß der Einkauf moderichtig.

aus der großen Auswahl aparter Schals, Viereck- oder Dreiecktücher das Passende

auszusuchen.

Schäffer AG · Ring 23

daß am besten eine Frau

viktor Wreschner
o treu mit uns fühlten und unsere schwere Prüfung
ragen halfen, innig zu danken.

Im Namen der Famlie Betty Wreschner, geb. Rothschild.

Breslau, Marcheschwan 5695 November 1934 Sauerbrunn 11.

Kartonnagen jeder Art

Benno Anspach, Breslau 6

> S. B. RUBIN SCHNEIDER

Lisbet Baruch, geprüfte Lehrerin

Schwertstraße 18, I., Telefon 57819, Sprechzeit 11—2 u. 3—5. Privat-Unterricht Erwachsenen und Kindern, auch Nachhilfe in allen Fächern, spez. Sprach., sehr preiswert.

Verstopfung?

Leschnitzer's

Geheimratspillen!

Mohren-Apotheke, Breslau 1, Blücherplat 3

Veumann seit 1878 ohnegleichen



.. WUNDER - BÜSTEN -HALTER WEGENA" Breslau, Gartenstr. 53-55

STRUMPFE Talefon: 35019

Für den Festbedarf empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Obst, Gemüse. Konserven und Feinkost aller Art, Kolonialwaren und Weinen Obstplatten und Geschenkkörbe in allen Preislagen Backwaren von Hirschik // Alle Bestellungen frei Haus Belieferung von Wohlfahrtsscheinen

Max Tichauer, Lebensmittel- u. Südfruchthaus Höfchenstraße 103 // Telefon 31080

Kammerjägerei 51349 Keine Wanze mehr

Durch radikalstes Vertilgungssystem beseitigt jedes Ungeziefer restlos unter Garantie für Erfolg

Kurt Janitschke Breslau 6 Tel. 51349 Jahnstr. 28 Allerbilligste Preise

Berantwortl : Für den redaktionellen Teil : Manfred Rojenfeld, Breslau. Anzeigenteil: Siegfried Schatty, Breslau. Lohndrud : Th. Schatty U. G. D.-U. 111/1934, 7225 Exp

Gei eigentlic mehr in und Sto Das hat veritand neben i funft", gangenh Menich

mudisch

lejung a

der Off und uni

des Ger

Sie fü

Helden

Für die u

11. 30

zu blutl in ihrer Ereignis der jen lebender geichicht flingent einmal

We

feiern t

Seere, Bahl jo Juda 2 gewohnt Wort no Schulme Leiftung meister i nern die Gebiete heitsdur

niederm

Freiwilli